

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Umfänge 11,200.  
Abonnement  
vierfachjährlich 1 Jahr 15 Rgt.  
incl. Beilage 1 Jahr 20 Rgt.  
Seine einzige Nummer 2½ Rgt.  
Zeitungsexemplar 1 Rgt.  
Gedruckt für Epitabellen  
ohne Postbezeichnung 11 Rgt.  
mit Postbezeichnung 14 Rgt.  
  
Inserat  
gepolsterte Bourgoisie 1½ Rgt.  
Gehörte Schriften  
laut unserem Preisverzeichniß.  
Reklame unter d. Reihe **Reklame**  
die Spalte **Zur**.

Samstag der 1. Uhr die nachfolgenden Stunden bestimmen:  
am Montag, am Dienstag bis  
am Mittwoch, am Donnerstag, am Freitag und Samstag bis 12 Uhr.  
Feste für Feierzeitungen:  
Dito Kirmes, Universitätsfest, 22.  
Semester, Hainstr. 22, post;

Nº 1.

Donnerstag den 1. Januar.

1874.

## Neujahr.

Kastlos wechselnd, vielgestaltig,  
Unberührt von Freud' und Leid,  
Ohne Schranken, allgewaltig,  
Unerbittlich herrscht die Zeit.  
Und sie bauet und zertrümmert,  
Und was sie zu festem Band  
Heut verknüpft, unbekümmert  
Löst es morgen ihre Hand.

Tage reihet sie an Tage  
Ihres Webens unbewußt,  
Und es führt sie keine Plage,  
Und es führt sie keine Lust.  
Auf den Abend folgt der Morgen,  
Und es wechselt Tag und Nacht —  
Jedes Jahr bringt neue Sorgen  
Und die Wunden neuer Schlacht.

Jedes Jahr bringt frohe Stunden,  
Bringt der Hoffnung hellen Stern,  
Und was selig wir empfunden,  
Hielten ewig fest wir gern . . .  
Fest das volle Glück des Lebens  
Für den ganzen langen Pfad;  
Aber immer ach! vergebens  
Fassen wir ins Zeitenrad.



Doch in aller Jahre Rollen,  
In der Stunden buntes Spiel  
Schaun hinein wir ohne Grossen;  
Denn uns wünscht ein hohes Ziel.  
In den Hall des gelben Laubes  
Baum wir, was unsterblich lebt,  
In die nichtige Welt des Staubes  
Was zur Ewigkeit erhebt.

Und so wirken wir und sammeln  
Schätze, die kein Rost zerfräßt,  
Und aus irdischen Hütten stammeln  
Wir zu Dem, der ewig ist.  
Nur was in dem Herrn begründet,  
Steht fest in Dual und Roth,  
Blüht, dem Leben treu verbündet,  
Auf zum Jenseit durch den Tod.

### Bekanntmachung, die Wahl zum Reichstage betr.

Zust. Bekanntmachung vom 22. u. Monat. Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig. Nr. 31, Seite 372, soll

Donnerstag den 10. Januar 1874

Statt haben.

Indem wir dies, sowie daß die Wahl nach §. 9 des Reglements zu Ausführung des Wahlbezirks vom 28. Mai 1870 Vormittags um 10 Uhr beginnt und Abends 6 Uhr geschlossen wird, in Stadtheit §. 8 des Wahlreglements bekannt machen, veröfentlichen wir zugleich in der Zeitung **Leipziger Anzeiger** die Namen des Wahlvorstechers und seines Stellvertreters sowie des Wahllocal und die Umgrenzung des Wahlbezirks.

Leipzig, den 31. December 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Vogel. G. Weißler.

1. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Die Thomasschule, Thomassitzhof 27.

Vorsteher: Herr Dr. Ernst Helfer. Stellvertreter: Herr Dr. Richard Andre.

Umgrenzung des Wahl-Bezirks: Bartholomäischen, Burgstraße Nr. 1—18, 15—30, Markt,

Schulgasse, Thomassitzhof.

2. Wahl-Bezirk. Wahllocal: I. Bürgerschule, an der I. Bürgerschule 2.

Vorsteher: Herr Consul Hermann Beckmann. Stellvertreter: Herr Consul Dr. jur. Friedrich Gustav Schulz.

Umgrenzung des Wahl-Bezirks: Augustusplatz, an der I. Bürgerschule, Magazingasse, Peters-

hof, Petersstraße, Pleißenburg (Burgstraße 14), Schillerstraße, Schloßgasse, Sporergäßchen.

3. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Kramerhaus, Kupfergäßchen 11.

Vorsteher: Herr Abb. Heinrich Götz. Stellvertreter: Herr Schuhmacher Peter Ulrich.

Umgrenzung des Wahl-Bezirks: Gewandgäßchen, Grimmaische Straße, Kupfergäßchen, Neu-

markt, Preußergäßchen, Universitätsstraße.

4. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Universitätskeller, Ritterstraße 43.

Vorsteher: Herr Abb. Hermann Simon. Stellvertreter: Herr Abb. Dr. jur. Wilhelm Rudolph Mütcher.

Umgrenzung des Wahl-Bezirks: Göthestraße, Goldhahngäßchen, Nicolaikirchhof, Nicolaistraße,

Petersstraße, Ritterstraße, Schuhmachersgäßchen.

5. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Vocal der Polytechnischen Gesellschaft, Brühl 3/4.

Vorsteher: Herr Abbocat Gustav Kohlens. Stellvertreter: Herr Abbocat Hermann Schoppe.

Umgrenzung des Wahl-Bezirks: Brühl 1 (einschließlich der an der Großen Fleischergasse und

der Kleinen gelegenen Theile der Tuchhalle), 2—89, Halleisches Gäßchen, Halleische Straße,

Thümmlerplatz Nr. 2.

6. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Hotel zum Norddeutschen Hof, Theatergasse 6.

Vorsteher: Herr Abbocat Carl Schrey. Stellvertreter: Herr Abbocat Dr. jur. W. Andringhoff.

Umgrenzung des Wahl-Bezirks: Büttchergäßchen, Katharinenstraße, Ratsmarkt, Planenstraße

Platz, Reichstraße, Salzgäßchen, Theatergasse.

7. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Hotel de Pologne, Hainstraße 8.

Vorsteher: Herr Abbocat Carl Ferdinand Schmidt. Stellvertreter: Herr Abbocat Georg Wilhelm Richard Seider.

Umgrenzung des Wahl-Bezirks: Große Fleischergasse 1—13, 15 (einschließlich der am Theater-

Platz gelegenen Theile des großen Blumenbergs), 16—29, Kleine Fleischergasse, Hainstraße 1—17

und 19—33, Rosengasse.

8. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Handelschule, Königsplatz 10.

Vorsteher: Herr Abbocat Hermann Amschläger. Stellvertreter: Herr Apotheker Otto Wilhelm Andringhoff.

Umgrenzung des Wahl-Bezirks: Kleine Burggasse, Königsplatz, Mühlgasse, Obstmarkt, Peters-

steinweg, Fleischergasse, an der Wasserleitung.

9. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Realchule, Floßplatz 8.

Vorsteher: Herr Abbocat Dr. jur. Georg Weiz. Stellvertreter: Herr Buchhändler Edmund Zollmann.

Umgrenzung des Wahl-Bezirks: Ambrücker, Brandweerkirche, Brandweg, Floßplatz, Vor

dem Gleicher, Wahlmannstraße, Waisenstraße, Schloßgäßchen, Ritterstraße, Seiter Straße, Vor dem Zeller

10. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Betriebsanstalt, Braustraße 1/2.

Vorsteher: Herr Dr. Richard Andre. Stellvertreter: Herr Dr. Heinrich Bernhard. Stellvertreter:

Umgrenzung des Wahlbezirks: Braustraße, Römerstraße, Altwasserstraße.

11. Wahl-Bezirk. Wahllocal: III. Bürgerschule, Hohe Straße 43.

Vorsteher: Herr Buchhändler C. W. G. Geissman. Stellvertreter: Herr Redakteur Adolf Geissert.

Umgrenzung des Wahlbezirks: Hohe Straße, Eisenstraße, Sophienstraße.

12. Wahl-Bezirk. Wahllocal: V. Bürgerschule, Schletterstraße 15.

Vorsteher: Herr Dr. jur. Reinhard Otto Siebiger. Stellvertreter: Herr Buchdruckereiobmann. Stellvertreter:

Umgrenzung des Wahlbezirks: Augustiner Platz, Eisenstraße, Emilienstraße, Schletterstraße.

13. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Restauration zum Siebenmännerhaus, Baierische Straße 1.

Vorsteher: Herr Rechtsanwalt Richard Berger. Stellvertreter: Herr Dr. phil. Reinhold Wilhelm Schulze, Collegienrat.

Umgrenzung des Wahlbezirks: Baierischer Platz, Baierische Straße, Dönerer Weg, Kohlenstraße, Rödinger Weg, vor dem Windmühlenhause.

14. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Beidler's Restauration, Windmühlenstraße 8.

Vorsteher: Herr Kohlenhändler Hermann Meister. Stellvertreter: Herr Friedrich August Spillner.

Umgrenzung des Wahlbezirks: Schlossberggäßchen, Windmühlenstraße, Windmühlenstraße.

15. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Hotel de Prusse, Köhlerplatz 7.

Vorsteher: Herr Kaufmann Carl Robert Gruner. Stellvertreter: Herr Buchhändler und Buchdruckereibesitzer Alexander Edelmann.

Umgrenzung des Wahlbezirks: Köhlerplatz, Sternwartenstraße.

17. Wahl-Bezirk. Wahllocal: 1. Bürgerschule, Rüdenberger Straße 32.

Vorsteher: Herr Abb. Friedrich Albert von Bahn. Stellvertreter: Herr Buchhändler Hermann Franke.

Umgrenzung des Wahlbezirks: Bartholomäischen, Eisenstraße, Rüdenberger Straße, Webergasse.

18. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Nicolaischule, Königsstraße 14 d.

Vorsteher: Herr Stadtrath Cavael. Stellvertreter: Herr Director Jul. Warckardt.

Umgrenzung des Wahlbezirks: Friedröhstraße, Johannisthal, Königsstraße, Trichtstraße, Thälstraße.

19. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Tunnel, Rossmarkt 12.

Vorsteher: Herr Buchhändler Ad. Hässel. Stellvertreter: Herr Kaufmann Friedrich Wenschild.

Umgrenzung des Wahlbezirks: Lindenstraße, Rossmarkt, Ulrichsgasse.

20. Wahl-Bezirk. Wahllocal: III. Bürgerschule, Grimmaischer Steinweg 17/18.

Vorsteher: Herr Buchhändler C. F. D. Wörster. Stellvertreter: Herr Director Dr. C. Ramshorn.

Umgrenzung des Wahlbezirks: Grimmaischer Steinweg, Hospitalstraße, vor dem Hospitalhause, Johannisthal.

21. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Raifers Restauration, Dresdenstraße 42.

Vorsteher: Herr Kaufmann J. F. Wagner. Stellvertreter: Herr Buchhändler Otto Friedrich Dörr.

Umgrenzung des Wahlbezirks: Antonstraße, Blumengasse, Dresdenstraße, Gerichtsstraße, Zuseystraße, im Löbchenwege.

22. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Leipzig's Salon, Kreuzgasse 5.

Vorsteher: Herr Abb. Edmund Mörsch. Stellvertreter: Herr Stadtverordneter Grabentz R. Scholl.

Umgrenzung des Wahlbezirks: Egelseite, Inselstraße, Kreuzgasse, Langgasse, Rantzausgasse, Göhren, Salomonstraße.

23. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Matthes Restauration "Gesellschaftshalle", Döbelstraße 9.

Vorsteher: Herr Abbocat Carl Orff. Stellvertreter: Herr Buchhändler Gustav Herre.

Umgrenzung des Wahlbezirks: Eisenbahnstraße, Mittelstraße, Rennsteigstraße, Landesstraße.

**24. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Goldendorf, Wintergartenstraße 9.****Vorsteher:** Herr, Adv. Dr. jur. Möntsch.**Stellvertreter:****Herr Kaufmann Georg Victor Lampen-****Wende.****Umgrenzung des Wahlbezirks: Carlstraße, Dienststraße, Gartenstraße, Georgenstraße, Marienstraße, Wintergartenstraße.****25. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Hotel zum Kronprinz, Querstraße 2.****Vorsteher:****Stellvertreter:****Herr Kaufmann Hermann Hartung.****Herr Adv. A. Wach.****Umgrenzung des Wahlbezirks: Bahnhofsgäßchen, Bahnhofstraße, Felsstraße, Gellertstraße, Poststraße, Querstraße, Schlossstraße.****26. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Knabes Hotel, Blücherstraße 29 d.****Vorsteher:****Stellvertreter:****Dr. Stadtrath L. A. Einhorn.****Herr Kaufmann C. Gust. Reischling.****Umgrenzung des Wahlbezirks: Berliner Straße einschließlich des Gothischen Bades, Blücherplatz, Blücherstraße, Eisenstraße, Entrichter Straße, Herderstraße, Packhofsgasse.****27. Wahl-Bezirk. Wahllocal: II. Bürgerschule, Vorringstraße 2/3.****Vorsteher:****Stellvertreter:****Herr Kaufmann Cäsar Sonnenkalb.****Herr Buchhändler Adolph Nößbach-Tenbus.****Umgrenzung des Wahlbezirks: Oberhardstraße, Exzellerplatz, Fleischerplatz, Humboldtstraße, Käststraße, Löhrs Platz, Löhrstraße, Vorringstraße, Neukirchhof, Nordstraße, Pfaffendorf, Pfaffenstorfer Straße, Rolenhalsstraße, vor dem Rolenhalsbörse, Lüpkestraße, Uferstraße, Böllnerstraße.****28. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Kleine Kunzenburg, Kunziger Steinweg 29.****Vorsteher:****Stellvertreter:****Herr Adv. Dr. jur. Otto Schill.****Herr Kaufmann Gottlob Nob. Freygang.****Umgrenzung des Wahlbezirks: Käferstraße, Jacobstraße, Raundörrchen, Raundörrchen Steinweg.****29. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Schleiders Restauration, Frankfurter Straße 36 b.****Vorsteher:****Stellvertreter:****Herr Stadtrath a. D. Dr. O. Günther. Herr Adv. Dr. jur. Julius Oscar Becker.****Umgrenzung des Wahlbezirks: Tauenstraße, Frankfurter Straße, Freigrafstraße, Gustav-Adolph-Straße, Leibnizstraße, Wölckstraße.****30. Wahl-Bezirk. Wahllocal: IV. Bürgerschule, Alexanderstraße 13.****Vorsteher:****Stellvertreter:****Herr Stadtverordneter August Fleischhauer. Herr Kaufmann C. A. von Beupoldt.****Umgrenzung des Wahlbezirks: Alexanderstraße, Canalstraße, Eiserstraße, Kleine Gasse, Lessingstraße, Wendel-Loos-Hausstraße, Poniatowskystraße.****31. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Schneemanns Restauration, Dorotheenstraße 5.****Vorsteher:****Stellvertreter:****Herr Stadtrath Phil. Rich. Nagel. Herr Adv. Dr. jur. Theodor Friederici.****Umgrenzung des Wahlbezirks: Alter Amtshof, Centralstraße, Dorotheenstraße, An der Pleiße, Rudolphstraße, Bismarckstraße.****32. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Pommers Restauration, Weststraße 18.****Vorsteher:****Stellvertreter:****Herr Kaufmann Robert Wilhelm Lücke. Herr Kaufmann Arthur Hestler.****Umgrenzung des Wahlbezirks: Bismarckstraße, Davidstraße, Hauptmannstraße, Hillerstraße, Johannapark, Pfaustraße, Rosenthalstraße, Blasewitzer Straße, Schreiberstraße, Sebastian-Bach-Straße, Wölckstraße.****33. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Königs Restauration, Promenadenstraße 3.****Vorsteher:****Stellvertreter:****Herr Privatgelehrter Julius Böhlner. Herr Kaufmann Gust. Ad. Triepel.****Umgrenzung des Wahlbezirks: Colonnadenstraße, Erdmannstraße, Moritzstraße, Promenadenstraße.****Bekanntmachung,**

**Die am 26. Dezember bestimmten zum Eintrag in die Stammtullen betreffenden Bestimmungen in der Militär-Einsatz-Instruktion für den Deutschen Bund vom 26. März 1854, für jeden Land im Königreich Sachsen verzeichnete aller Militärschuldigen (Stammtullen) und die liegt für die Stadt Leipzig die Führung dieser Stammtullen der unteren Zwecke ob.**

**Im die Stammtullen sind einzutragen:**

- 1) Militärschuldige, welche in Leipzig geboren sind;
- 2) Militärschuldige, welche ohne in Leipzig geboren zu sein, daselbst ihren ordentlichen bleibenden Aufenthalt haben;
- 3) Militärschuldige, welche ohne in Leipzig geboren zu sein und ohne ihren ordentlichen bleibenden Aufenthalt daselbst zu haben, als Studenten, Gymnasiaten oder Abgänglinge anderer Lehranstalten, als Dienstboten, Haus- und Wirtschaftsbeamte, Handelsbeamte, Handwerksgesellen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter oder als andere, in ähnlichem Verhältnis stehende Personen, sich nur vorübergehend an hiesigen Orte aufzuhalten.

Dergleichen Militärschuldige haben sich im bewussten Bestellungsjahre, soweit sie in Leipzig ansiedeln, in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar bei der mit Führung der Stammtullen beauftragten Behörde zum Bebau der Eintragung in dieselbe unter Vorzeigung ihrer Geburtsurkunde oder Taufzeugnisse persönlich anzumelden.

Sind solche Militärschuldige während der Anmeldung überhaupt nicht in Leipzig anwesend oder nur zeitweilig abwesend, so hat die Anmeldung in der nämlichen Zeit zu gebotem Zwecke durch deren Eltern, Vormünder, Dienstherren, Prinzipale, Lehrherren oder Arbeitgeber zu erfolgen.

Die Unterlassung der vorgeschriebenen Anmeldung wird mit Geldstrafe bis zu 10 Thalern, im Falle d. 8 Unvermögen mit entstehender Haft bestraft.

Auch kannen Militärschuldige, welche die Anmeldung verabsäumen, nach Besinden unter Verlust der Berechtigung, an der Losung Theil zu nehmen und unter Verlust des aus etwaigen Reklamationsgründen erwachsenden Anspruchs auf Entlastung oder Befreiung vom Militärdienste, vorzugswise zu demselben herangezogen werden.

Wer fordern demgemäß unter Hinweisung auf die vorerwähnten Strafen und unter Hinweis auf die außerdem entretenden Nachtheile alle oben erwähnten Militärschuldigen, soweit sie im Jahre 1854 geboren sind, beziehentlich im Falle der Abwesenheit deren Eltern, Vormünder, Dienstherren, Prinzipale, Lehrherren oder Arbeitgeber hiermit auf:

in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar nächsten Jahres auf hiesigem Rathaus im Quäntier-Amt in den Stunden von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr unter Vorzeigung der Geburtsurkunde oder Taufzeugnisse die vorge schriebene Anmeldung zu berufen.

Gekommen Personen aus früheren Geburtsjahren, welche ihrer Militärschuld noch nicht entzogen, gelassen sich hier aufzuhalten, so haben auch diese, sowie die bei voriger Musterung zurückschafften, in der nämlichen Weise sich anzumelden.

Gleichzeitig bringen wir zur allgemeinen Kenntnis, daß diejenigen Militärschuldigen, welche im Laufe des Jahres, in dem sie zur Aufnahme in die Stammtullen sich anzunehmen haben, ihren

**Die "Leipziger Nachrichten"**

werden beim Beginn des neuen Jahres allen Denen empfohlen, welche sich über die interessanten Vorlesungen, welche sich über die verschiedenen Vorlesungen in Stadt und Land unterrichten wollen, ohne viel Zeit darauf verwenden zu können. Das Statt bringt eine objektive Erzählung der Lagegeschichte und berichtet in gewandelter und unbedarfster Weise, daß er alle südlichen Vorlesungen von einiger Bedeutung ist. Es erscheint täglich und kostet inklusive Dringelgabe nur 10 Rgt. monatlich.

**Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. "Revalesciere Du Barry von London."**

Seitdem Seine Heiligkeit der Papst durch den Gebruch der delicates Revalesciere du Barry glücklich wieder hergestellt und viele Kerpe und Hospitalier die Wirkung derselben erkannt, wird Niemand mehr die Kraft vieler tödlichen Heilnahrung benötigen, und führen wie die folgenden Krankheiten an, bei denen sie sich ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten benötigt: Rheum., Reisen., Krebs-, Zungen-, Leber-, Darm-, Schleimbahn-, Ethen-, Blasen- und Rierenleiden, Lungen-, Schwindsucht, Epilepsie, Husten, Unverträglichkeit, Herzkrankung, Spritzen, Schlaflosigkeit, Schläfe, Gedächtnis.

**Florian Köller**  
I. L. Wohltheater in Berlin.

Wohnt oder Aufenthaltsort in einen anderen Wirkungsbereich verlegen, dienen Behörde des Ortes, welchen sie verlassen, als der Behörde ihres neuen Aufenthaltsortes deßwegen Berichtigung der Stammtolle ohne Bergung, sowie jeden Wall des Stadtbezirks spätestens innerhalb drei Tagen bei Vermeldung der oben genannten Nachtheile anzugeben verbunden sind.

Leipzig, am 15. December 1873.

**Der Rat der Stadt Leipzig.****Stephani.****Rechts.****Ergänzung des Börsenvorstandes.**

Bei der gestern vorgenommenen Ergänzungswahl des Börsenvorstandes sind die mit Übergang des Kalenderjahrs ausscheidenden Mitglieder

**Herr F. J. A. List und von der I. Section,****W. Meyer und von der II. Section****F. L. Schröder und Commerzienrat Stengel von der III. Section**

sämtlich wiedergewählt, dagegen an Stelle des Herrn Edmund Becker vom. Herr Kammer- und Commerzienrat Georg Anton Mayer in die I. Section berufen worden.

Leipzig, den 30. December 1873.

**Die Handelskammer.****P. Bassenge, stellv. Vorl. Dr. Gentel, G.****Bekanntmachung.**

Um den Bewohnern der von den Amtsläden des Polizei-Amtes entzogenen Stadttheile einer nachhaltigeren polizeilichen Schutz zu gewähren, sind in den verschiedenen Vorstädten Bezirkswachen errichtet.

Die nunmehr außer der im Polizeihause am Rossmarkt befindlichen Polizeihauptwache bestehenden Polizei-Bezirkswachen befinden sich in folgenden Straßen:

- I. Bezirkswache — Grimm. Steinweg 46 im ehemal. Hospital-Gebäude;
- II. Bezirkswache — Windmühlenstraße Nr. 1;
- III. Bezirkswache — Frankfurter Straße Nr. 47;
- IV. Bezirkswache — Branden. Ende der Braustraße;
- V. Bezirkswache — Ulrichsstraße Nr. 37, Ende der Rückerger Straße;
- VI. Bezirkswache — Weißstraße Nr. 58, Eckhaus der West- u. Colonadenstr.;
- VII. Bezirkswache — Laubach Straße Nr. 14, im ehemal. Thorhause;
- VIII. Bezirkswache — Entrichter Straße Nr. 6.

Für sämtliche Wachen sind bestimmte Distrikte festgesetzt, in welchen vom 1. Januar an Tag und Nacht Schmäumer-Patrouillendienst versiehen; dieselben tragen Uniform mit weißen Knöpfen, Helm mit dem Leipziger Stadtwappen und Seitengewehr.

Die Wachtmänner der Hauptwache wie der acht Bezirkswachen bestreiten hauptsächlich darin, auf verdächtige Personen Acht zu geben, dem Bettelwesen zu steuern, Contraventionen gegen die hier bestehenden Sicherheits-, Wohlfahrts- und Sittenpolizeilichen Bestimmungen zu verhindern und bezüglich Angelege zu bringen, bei Procesen und geschahen Verbrechen vorläufig einzuschreiten, sowie überhaupt für Aufrethaltung der Ruhe, Ordnung und Sicherheit — namentlich auch während der Nachtzeit — zu sorgen.

Es ist den Geboten oder Verboten der Schuhmänner, vorbehaltlich etwaiger Beschwerden wegen Überschreitungen, auch von Denen, welche einer besonderen Jurisdicition unterstellt sind, unbedingt bei Vermeidung vorläufiger Haftnahme Folge zu leisten und wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß dem Schuhmann die Waffe zu seiner Vertheidigung gegeben ist, und zu diesem Zwecke er, wenn er angegriffen oder mit Gewaltthälfte bedroht worden ist, sich derselben zu bedienen berechtigt hat, auch daß nach § 113 des Reichs-Strafgelegebuchs Derjenige, welcher einem Schuhmann durch Gewalt oder durch Bedrohung mit Gewalt Widerstand leistet oder ihn in Ausübung des Dienstes thätig angreift, mit Gefängnis bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bis zu fünfhundert Thalern bestraft wird.

Durch die Bezirkswachen und die Patrouillen wird die Möglichkeit geboten, bei diesen in besonders dringenden Fällen Hilfe in Anspruch zu nehmen; es sind jedoch die Erfahrung überliefernde Angelegen, Abgabe von Gefuchen, sowie Wohnung- und sonstigen Beliebungen nach wie vor auf die Polizei zu beziehen.

Leipzig, am 30. December 1873.

**Das Polizei-Ampt der Stadt Leipzig.****Dr. Rüder.****Träntzel.****Bekanntmachung.**

Die Inhaber der als verloren, vernichtet oder sonst als abhanden gekommen angesehenen scheine La. E. Nr. 25569. 27622. 54087. 56899. 62520. 66572. 69307. 69311. 70321. 77420. 88598. 88595. 92286 und 93772. La. F. 841. 1836. 3461. 492. 5728. 7805. 86. 91. 9347. 10496. 13171. 14453. 14458. 15499. 16236. 17879. 19267 und 19915. werden hierauf aufmerksam gemacht, sich damit unverzüglich bei unterzeichnetener Instanz zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigfalls, der Zeithandschraub gemaß die Kinder den Angezeigen werden aufgeliefert werden.

Leipzig, 30. December 1873.

**Zeithandschraub.****Späte.****Quittung.**

Für das Unterlassen der Ausstellung von Neujahrskarten zahlten fernher weit an die Armenanstalt:

Herr Stadtrath Simon . . . . .	2 pf.	Herr G. G. Galberstadtan. 2 pf.
Winter . . . . .	2 pf.	Dr. med. A. W. Böttcher . . . . .
Wagner . . . . .	2 pf.	Frau Dr. Fuß . . . . .
Stadtältester Reichenbach . . . . .	2 pf.	Herr Commerzienrat C. G. Höder . . . . .
Consil. Schwabe . . . . .		

am Schiffchenkai, Winterschmiede 10; Weißes Schloss im Blauzgraben, Herrenhäuser Straße 5—6, 1. Durchgang; Sämtliche des Erdöhlischen Platten, Käuflichen Credit-Bank, Oberstraße 1.

Öffentliche Anstalt für Arbeits- und Dienst-Rathaus, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewerbehaus 1 Et.).

Wochentlich eröffnet vom Oktober bis März Sonnabends von 2—12 Uhr, Mittwochs von 2—4 Uhr Abends für Dienstleistungsträger, Dienstleistungsträger für Zeit und Postamt.

Großtheater im alten Jacobshospital in den Neustadtgassen von früh 6 bis spät 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung bestellter Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspektor, abendliches Museum, geöffnet v. 11—3 Uhr unentgeltlich, zu Goethe's Kunstsammlung, Markt, Samstag, 10—3 Uhr.

Gallerians in Görlitz täglich geöffnet.

C. A. Klemmer's Musikalien-Instrument- u. Salice Handlung, Piano-Magazin u. Leihhaus für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lille Schmarz Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 17. Großtheater von 8—12 und 2—4 Uhr.

Bernhard Froyer

5 Januar. Annen-Straße, Neumarkt 35

Chinesische Theekunsthandlung

zu Hetschmann & Grotzel, Katharinenstr. 18. Tintenfässer, Tinten, Zimmeten u. Kunstdosen. Ein 1. Berlin bei Lachmeyer & Löder, Königstr. 21.

J. A. Hietel, Grimm. Str. No. 16, Mauricius-Mannufaktur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Jan. Figuren, Majolica, Beobachtungen empfohlen

hinter reicher Auswahl!

Paul Kreutzschmann, Schillerstraße 5

Spaß Sortiment von Regaliestücken zu Hermann Lingke, Ritterstraße Nr. 5.

Commi- und Gute-Persha-Waren-Lager und engl. Münzbriefmarken bei

18. Schlesenerstr. Gustav Krieg.

Großes Lager von admittierten technischen Gewerbe-Persha-Fabrikaten u. Leder-Treibwaren

aus von Guenau-Ragowdörken, Schuhes, Spielwaren, Schmuckaccessoires, chirurgischen Arbeiten u. sc. sc. bei Arnold Reinhagen, Bahnhofstraße 19 (Techarmann's House).

Neues Theater. (1. Abonnem.-Vorstellung.)

Zum ersten Male:

Gine Brant auf Befreiung.

Aufführung in 4 Aufzügen, nach dem Italienischen des Federici, von J. Tieck.

(Regie: Herr von Strang.)

Personen:

Lord Strong, ein Engländer. \*\*\*

Herr August. Dr. Stein I.

Die Wild, seine Frau. Dr. Schumann.

Sein Sohn. Dr. Stader.

Seine Tochter. Dr. Müller.

Lord Strong, dessen Tochter. Dr. Kast.

Der Haushalter bei Wild. Dr. Hause.

Strong's Diener. Dr. Schmid.

Wiederholte Aufführung am ersten Dienstag im Hause des Kaufmanns Wild.

Gine Partie Piquet.

Aufführung in 1 Act., nach dem französischen von Garnier, frei bearbeitet von Denedé.

(Regie: Herr von Strang.)

Personen:

Lord von Hochferrier. \*\*\*

Seine Tochter. Dr. Kast.

Seine Tochter. Dr. Müller.

Wiederholte Aufführung gest. in Paris im Mercier'schen Hause vor sich.

Wiederholte Aufführung u. Hochferrier — Friedrich Duse.

Wiederholte Aufführung der Blaue.

Am 16 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Am 2. Januar: Hans Heiling.

Theater:

Zum ersten Male:

Die Heirath unter Ludwig XV.

Aufführung in 5 Aufzügen, nach dem französischen des Kinder-Dumas, von August Freytag.

(Regie: Herr von Strang.)

Personen:

Gräfin Landale. Dr. Mittell.

General von Salicet, Capitain. Dr. Kast.

im Raum Verteil. Dr. Neumann.

Der General. Dr. Schmid.

Justiz-Kammerdiener des Grafen. Dr. Tieck.

Gräfin Landale. Dr. Müller.

General von Kammermädchen. Dr. Schmid.

Die General. Dr. Schmid.

**Alle Kaiserlichen Postanstalten** nehmen Bestellungen auf das  
**Leipziger Theater- und Intelligenzblatt** an. Abonnement-Gebühr pro Monat 7½ Gr.,  
**Alle Zeitungsträger** per Post 10 Gr.  
 Und ist dieses Blatt ganz besonders zu empfehlen.

**Postpacketadressen** C.G. Naumann

## Noujahrskarten u. Wünsche

in grosser Auswahl und eleganter Ausstattung empfiehlt  
 Emil Beyer, Reichels Garten, Westvorstadt, Colonnadenstrasse No. 1.

**Tanz-Cursus.** Montag den 12. Jan. 1874 beginnt ein neuer Lehrcursus (Schnell-Cursus). Anmeldungen erbitte mir gefügigst. umgehend Reichsstr. r. 4, tgl. 12—3 U.

Hermann Rech.

MR. Privat-Tanzunterricht ertheile gründlich u. schnell zu jeder Tagezeit. D.O.

**Fröbel'scher Kindergarten,**  
**Turnerstraße Nr. 16, parterre rechts,**  
 wird nach Schluß der Ferien den 2. Januar 1874 wieder eröffnet.

## Königreich Sachsen. Technicum Mittweida.

Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure, Werkmeister etc. Verschiedene Lehrpläne je nach Vorkenntnissen. Nächste Aufnahme: 15. April. Lehrpläne gratis durch Ing-Director C. Weihl. — Vorbereitungunterricht frei.

Unterzeichnet eröffnet am 2. Januar 1874 an der Pleiße 4 (Thomasmühle) eine  
**Polliklinik** für unbewilligte Nachen-, Kehlkopf- und Nasen-Kranke.  
 Unentgeltliche Behandlung. Wochentags 1—2 Uhr.  
 Dr. med. Heinze.

**Gustav Trobitsch.**  
 Local-Voränderung.  
 Amelben werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß sich meine Wohnung und Geschäftslodal  
 den heutigen Tag ab  
 Kleine Fleischergasse Nr. 3, 2. Etage,  
 auf dem Gebaum befindet.  
 In die St.  
 1) R.  
 2) R.  
 3) Von Silber-, Gauß-, Friedrichshaller, Rissinger, Krankenheiler, Marien-  
 er, Witz.

**Gustav Trobitsch,**  
 Schneider für Herren- und Knaben-Garderobe,  
 Kleine Fleischergasse Nr. 3, 2. Etage.

**Pastillen,**  
 von Dr. Gwisch's Sicht- und Hämorrhoidal-Pastillen treffen unangesehn direkt  
 anwendung frischen Qualitäten ein.  
 Alle Brunnen- und Bade-Salze, die verschiedenen Sorten medicinischer Seifen,  
 Badener Bäder, diverse Bademössen sind ebenfalls stets vorrätig.  
 Von natürlichen Mineralbrunnen unterhalte ich für die laufende Winteraison Lager  
 von verschiedener Sorten, ebenso die rühmlich anerkannten Dr. Gwisch'schen Sicht-  
 Hämorrhoidal- und Bleichsud-Mineralwässer.  
 Kohlensauer und Dr. Straube's Mineralwässer verkaue ich zu Fabrikpreisen.  
 Leipzig. Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen von  
 Petersstraße Nr. 24,  
 im großen Reiter.  
 Samuel Ritter,

Prämierungen.					
1869 Amsterdam.	1869 Pilsen.	1869 Wittenberg	1871 Eger.	1871 Dresden.	1873 Wien.

## J. Paul Liebe, chemische Fabrik, DRESDEN.

Fabrikate:

### Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form,

(Extract der Liebig'schen Suppe), Ersatzmittel für Buttermilch, Rüeggextrakt für Kinder und Erwachsene. 1 Flacon à 300,0 10 Gr.

**Reines Malzextraot**, ungekohlt und konzentriert, behandelt bei Thromb., ebenso bei Husten, Heiserkeit, überhaupt leichter Brust-, Hals- und Kehnenleiden. 1 Flacon à 280,0 10 Gr.

**Malzextraot mit Eisen** (0,056 im Eßlöffel) bei Schwächezuständen, Blutmangel, Rekonvaleszenz u. s. w. Flacon à 280,0 12 Gr.

**Malzextraot mit Chinin und Eisen** (0,111 im Eßlöffel) bei Entkräftigungen gleichzeitig nährend und fräftigend wirkend. Flacon à 280,0 12½ Gr.

**Popsinwein (Verdauungsflüssigkeit),** concentrirte, haltbare Lösung von Pepsin, von doppelter Konzentration der Vorschrift der D. Reichpharmacopoe. Dieser angenehm schmeidende Wein erzeugt bei mangelnder oder gestörter Verdauung die fehlende Magenflüssigkeit und befreit bei consequentem Gebrauch jede Verdauungsstörung. Flacon à 150,0 15 Gr.

Zu beziehen durch die **Hirschapotheke** in Leipzig.

Man ist gebeten ausdrücklich Liebe's Präparate zu fordern.

**Weinen werthen Kunden**  
 zur gefälligen Nachricht, daß ich auch während der Reise den Detailverlauf von  
**Kleiderstoffen, Shawls, Tüchern etc.**  
 an meinem Geschäftslodal Reichsstraße Nr. 37 fortführe.

Julius Glück, Reichsstraße Nr. 37.

## \* Brustkatarrh und Hustenleiden \*

das angenehmste und sicherste Mittel dagegen.  
 Eine einzige aus dem Depot des Herrn L. Hartwagner in Hofau bezogene Flasche des rheinischen Trauben-Brust-Königs aus der W. S. Siedelheimer'schen Fabrik in Mainz, hat mich von einem hartnäckigen Brustkatarrh und Husten nach vorgeschriebenem Gebrauche vollständig befreit."

Eichstätt bei Ingolstadt (Niederbayern), 24. September 1873.

Damberger, Benefiziat.  
 Der „rheinische Trauben-Brust-König“, welcher als das förmlich und wissenschaftlich billigste Hausmittel seit einer Reihe von Jahren gegen alle Leiden und Beschwerden der Atemhungsorgane mit stets sicherem Erfolge angewendet wird, ist wie selten stets zu haben in Leipzig bei den Herren Apotheker Pauleke, Engel-Apotheke (Markt 12), Apotheker Schwarz, Linden-Apotheke (Weißstraße Nr. 17), Apotheker Friedländer, Albert-Apotheke (Reiter und Emilienstraße), Apotheker Ditt, Marien-Apotheke (Ende der Georgen- und Schützenstraße), Apotheker H. Paulsen, Hirsch-Apotheke (Ende der Hirscher Straße und Johanniskirche), Drogist Meissner (Nicolaistraße Nr. 52).

## F. A. Spilke, Blumenhandlung,

Reemarkt Nr. 41, Große Feuerkügel,  
 empfiehlt Bouquets, Kränze und sonstige Ornamente und Arrangements frischer Blumen  
 in eleganter Ausführung.  
 Palmenwedel in allen Größen.

## Fabrik u. Lager

von Speiser- und Spül-Spiegeln, Laternen-, Weise- und Hand-Spiegeln, Dienstümsern und Haltern, Uhrenconsols.

**Bilderrahmen** jeder Art  
 Holz-Galanteriewaren,

antik geschnitten u. poliert, zu Städtereien u. reichen Bilderrahmen, Goldleisten, Spiegelglas, Fensterglas, Glaserblämmchen, Min. Einrahmungen von Bildern, Photographien werden schnell ausgeführt.

Theater-, Concert-, Ball-, Gesellschafts- und Strassenfächer  
 H. Backhaus, Grimm. Str. 14.



In Schildkr., Elfenbein, Seide u. Holz in grösster Auswahl zu billigen Preisen  
 H. Backhaus, Grimm. Str. 14.

## Herrenhüte u. Mützen

Die neuesten  
 englischer und deutscher Fabrikate  
 im größten Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Stet., Stoß- und Seidenhüte, Klapphüte, Zog., Weise- und Wagen, Cylinderhüte in schwarz und grau u. Handschuhe u. Cravatten, Stöcke.

H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

## Oberhemden

von Shirting, Chiffon und Leinen mit langhaltigen, Quer- und gestickten Einsätzen, Nacht- und Arbeitshemden, Kragen, Manschetten, Einsätze, Serviteurs, Chemisetten, Unterhosen, Taschentücher, Schürzen, Unterröcke, Lätzchen, Fristmäntel, Nachthauben, Cravatten etc. empfehlen

**Hönemann & Neithold,**

37. Grimma'sche Straße 37.

Anfertigung nach Maß unter Garantie.

## Louise Ritter,

Petersstraße No. 30, im Hirsch, unter Zusicherung der billigsten Preise ihr Lager fertiger

## Herren- und Damenwäsche

Oberhemden von Shirting, Oberhemden von Shirting mit leinem Einfall, Oberhemden von rein Leinen; Kragen, Manschetten, leinene und seidene Taschentücher, leine Gussäge, langhaltig, travers und gefüllte. Schürze und Cravatten, in den neuesten Moden und Farben; Gähne in Wolle und Seide, Tricotwaren, Flanellhemden u. s. w. Hemden nach Maß oder Probehemd werden in kürzer Zeit angefertigt, unter Garantie für beste und gutpassende Arbeiten. Aufträge von auswärtig werden promptest ausgeführt.

## Leinenwaren-Händlern

empfiehlt ich mein Lager in Leinen- und Baumwollwaren, worunter viele Specialitäten, zu den niedrigsten Preisen und günstigen Conditionen.

Sigmund Frank im großen Blumenhof.

über die

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 1.

Donnerstag den 1. Januar.

1874.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Am Beginn eines neuen Jahres zieht sich ein langer Rückblick in das zurückgelegte. Für das deutsche Reich brachte das Jahr 1873 zunächst die Schwelung der aus dem Kriege, in welchem es aufstand, noch herabkommenden Geschäfte; es sah das Mandat des im Frühjahr 1871 gewählten Reichstages durch Auslösung desselben erlischen. Mit verdaulichen unermüdeten Ringen des Staates die wichtige Ergänzung der Reichsverfassung durch die Aufstellung der Reichskommission auf das gesammte bürgerliche Recht. Die von der Verfassung gewährte Befugnis der Reichsgewalt, über das Eisenbahnenwesen im Reiche die gleiche Macht zu üben, ist durch die Schaffung der zur Ausübung dieser Befugnis dienenden Organe in dem Reich Eisenbahnen unterstellt worden; außerdem hat die Reichsverfassung für die Invaliden des letzten Kriegs aus Mitteln zu sorgen, um so einen Reichsinvalidenfonds mit einer besondern Vermögen zu begründen. Von wichtigen Reichsgeschäften, welche aus der 4. Sessjon des Reichstages (12 März bis 25. Juni) hervorgingen, verdient nur noch das Rünniges Erwähnung, welches gleichzeitig in Prinzip die Frage des Papiergeld-Emissions gezeigt und auch für die Ausgabe von Banknoten gewisse Grundbedingungen festgestellt hat. — Nach diesen hat das Deutsche Reich zu allen Mächten in freundschaftlichen Beziehungen gestanden, welche durch den Besuch des Königs von Italien am deutschen Kaiserhof und des österreichischen Kaisers am österreichischen Hof eine neue Verstärkung im Sinne einer Politik des Friedens erhalten haben; die auf französischer Seite bestehenden Neubanchepläne haben dadurch einen erfreulichen Aufschub erfahren. Die kirchliche Bewegung hat die Reichsgewalt und den Reichstag selber im abgelaufenen Jahre nicht beeinflusst; was in dieses Gebiet einfiel, wurde von den einzelnen Landesregierungen und Landesversammlungen als Landesangelegenheit behandelt. In den Reichstagverhandlungen griff der Streit um französisches Gebiete freilich in sofern hinüber, als dieselben dadurch bei verschiedenen Gelegenheiten eine durch die Sache nicht gebotene Verstärkung erfuhren, welche leider im nächsten Reichstage wohl noch mehr hervortreten wird. Im Vergleich zu den Jahren, die ihm unmittelbar vorausgingen, kann das Jahr 1873 mit Bezug auf das Deutsche Reich als ein Jahr ruhiger Entwicklung bezeichnet werden.

Die beiden Herrnhuter Bischöfe, Michael und Lazarus, sind in besonderer Audienz von dem Katholikoseminar Dr. Fall empfangen worden. Der Minister nahm ihre Wünsche in sehr entspannender Weise auf, konnte jedoch auf die verlängerte Sonderstellung der Herrnhuter Geistlichen bezüglich des neuen Schulauflösungsgesetzes keine definitive Aussicht nicht eröffnen.

Auf einer der "G. Ztg." zugehörenden Rundschau hat der Katholikoseminar nun auch über das Kielkalseminar in Limburg die Temporalienperiode verfügt, weil eine staatliche Rechtsaufsicht derselben in dem von dem Minister befohlernen Umfang nicht zugeschlagen wurde. Es werden demgemäß die am 31. d. J. fälligen Zahlungen im Betrage von 1000 fl. für einen Seminar-Professor nicht mehr geleistet werden.

In Stuttgart, 29. December, schreibt man der "Mün. Ztg.": Der Commandirende des II. württembergischen Armeecorps, General der Infanterie v. Stülpnagel, hat gestern die Offiziere der biesigen Garnison um sich versammelt und ihnen eröffnet, daß er vom Kaiser abberufen sei. Er nahm sodann, wie ergählt wird, in herzlichen Worten von den Offizieren Abschied, indem er mit Befriedigung auf das gemeinsam Geleistete zurückblickt und zu weiterer Pflichttreue ermutigt. Der General war sichtlich bewegt und auf die ganze Versammlung machte der Abmarsch von dem gefeierten Führer einen tiefen Eindruck. General v. Stülpnagel hat sich in der letzten Zeit seines Hierseins die allgemeine Rührung und Liebe seiner Untergaben erworben. Seine Strenge im Dienst verletzte nicht, weil sie entweder von einem Manne, dessen militärische Würde bei jedem Anlaß sich im glänzenden zeigte und dessen echt humane Gefügung bei einer Gelegenheit sich verläudigte. Wenn es bekannt ist, daß das Vertrauen der Schwaben nicht so leicht zu erwerben ist, wird es doppelt schwierig, ob dem württembergischen Armeecorps ein Beschluß nicht erhalten werden könnte, der dieses Vertrauen im reichsten Maße befähigt.

Das "Journal de Rome" erzählt, daß in der letzten Allocution des Papstes bei Gelegenheit des Konziliars Deutschland wieder recht schwer angesprochen worden ist und der Fürst Bischof ein konservativer Minister genannt wurde. — Ein verschärftes in flexiblen Kreisen steht, daß der Cardinal Antonelli nicht eher Veröffentlichung der letzten Allocution des Papstes gestatten wird, bevor dieselbe zu einer fühlbaren Abänderung unterzogen wird, und besonders in jenen Theilen, welche sowohl die Schweiz und Deutschland beziehen, wie Länder von Pius IX. besonders schädigt wurden.

Die französische Regierung ist eifrig bemüht, den Eindruck der von ihr in der Angelegenheit des französischen Episcopats Deutlichkeit gegenwärtig erzielten diplomatischen Siegerlage abzuschwächen. Die offizielle "Agence Havas" muß bestätigen, daß der deutsche Botschafter Graf Arnim dem Herzog Decazes über die Sprache der von den Bischöfen von Rennes und Angers erlassene Hirtenbriefe Vorstellungen gemacht hat, bezeichnet diese Vorstellungen aber als „in der gewöhnlichsten Weise“ gehalten. Das offizielle Organ bemerkte gewissermaßen entschuldigend, daß die bestige Sprache einzelner Bischöfe in kirchlichen Kreisen durch den Hinweis auf das Unrecht, welches in Deutschland und der Schweiz die Kirche Macht zu üben, ist durch die Schaffung der zur Ausübung dieser Befugnis dienenden Organe in dem Reich Eisenbahnen unterstellt worden; außerdem hat die Reichsverfassung durch die Aufstellung der Reichskommission auf das gesammte bürgerliche Recht verzichtet.

Die von der Verfassung gewährte Befugnis der

während der Dauer der Unterbrechung der Sitzungen das Recht der Reichsverfassung zu beobachten wird, die gegenwärtige Politik behaupten wird.

Die Übersicht Mirza Yusuf Khan's, eines der thächtigsten und populärsten Staatsmänner Periens, hat ungemeine Aufsehen erregt. Yusuf war in Europa auf Kosten des Schah erzogen worden und hatte eine Zeit lang in Paris studiert. Bei seiner Rückkehr brachte er eine Menge Auszüge aus französischen Rechtsbüchern, welche er ins Persische übersetzte und zu einem Gesetzescode für den Gebrauch seiner eigenen Landsleute zusammenge stellt hatte. Der Schah überwies diesen Code einer Kommission zur Bearbeitung, und zwar, daß die Zeit der Reformation nicht günstig war, da die Hungersnot, welche das Land jetzt seit drei Jahren verheert hat, damals gerade ausbrach. Der Schah sandte deshalb Yusuf Khan nach Astrachan mit dem Auftrage, Lebensmittel für seine hungrigen Untertanen zu kaufen, und vertraute ihm eine bedeutende Summe Geldes aus dem Staatshaushalt zu diesem Zweck an. Yusuf ging nach Astrachan, gab aber nur einen Theil des ihm anvertrauten Geldes aus und bekleidet 10,000 Tomans (circa 50,000 Thlr.) für sich selbst; hierdurch verunsicherte er den Tod von Tausenden, welche mit dieser Summe mit Lebensmitteln hätten versorgt werden können. Gleich nach seiner Rückkehr von Europa beschaffte der Schah eine Untersuchung der Angelegenheit; die Schulde Yusufs lag klar am Tage und der Schah bezahlte seine Übersicht.

Verwandt in Technik und künstlerischer Ausführung mit dem „verbundenen Gallier“ und der Budovischiens Gruppe, nur daß letztere in der Ausführung größere Freiheit und Freiheit gefunden. Auch allemal ist die Schlussfolgerung sehr wahrscheinlich und fast unabdinglich, daß die kleineren Statuen Originalreste der nach Athen geschenkten Kopie, die beiden großen aber Reste des in Bergamum selbst aufgestellten gewaltigen Denkmals sind.

Vorher als die Plastik war die Malerei zu solchen umfassenden Darstellungen historischer Ereignisse fortgeschritten. Schon Kritik des malte in der zweiten Hälfte des 4. Jahrh. eine Perseus Schlacht, ein Gemälde von hundert Personen, und zu jeder Vollkommenheit die historische Malerei im Alterthum gelangte zeigt uns noch jetzt das berühmte Mosaik von Pompeji „Die Alexander Schlacht“, deren Komposition vermutlich von einer Frau (Helena, Tochter des Timon) herriß. Anders in der Skulptur. Andeutungen historischer Ereignisse wurden freilich schon sehr früh in plastischen Kunstwerken gegeben, wie wir denn z. B. aus dem Fries des Altena-Rite-Tempels am Aufgang zur Metropolis von Athen sehr wahrscheinlich eine monumentale Verherrlichung des Sieges bei Platäa zu erkennen haben, doch nimmermehr ist das eine eigentliche historische Darstellung zu nennen; von Lysippos Sohn und Schüler Taibylatos wird berichtet, er habe einen Reiterkampf dargestellt, doch werden wir auch hier noch anderen Analogien nur Reiterstandbild Alexander und seiner Genossen, Porträtkopf auf ideal gebildeten Geshalten, vorauseilen müssen; die erste wirklich historische Darstellung bleibt die im Auftrag der Bergamensischen Könige gearbeitete. Hier begnügt sich der Künstler nicht mehr mit Andeutungen, etwa durch Kleidung oder Waffen, er gibt vielmehr eine völlig wahre Darstellung des wirklichen Geschehens. In den uns erhaltenen Figuren ist kein idealer Zug zu entdecken. Man hat wohl gesagt, es liege doch der erhabende Gedanke zu Grunde, daß der Gallier den freiwilligen Tod durch eigene Hand der entzweien Knechtschaft vorziehe; doch was sollte gerade die Griechen veranlaßt haben, bei einem Barbar solches Motiv zur Darstellung zu bringen? Der Griechen kennt überdies den Selbstmord nur in zweierlei Gestalt: als Aufopferung für das Vaterland in freudiger Bereitswilligkeit oder als das Mittel, um ein breit eigene Schuld unerträglich gewordenes Dach zu entlasten. Keins von beiden ist hier der Fall. Der Gallier tödet sich in fast thierischer Wuth und Verzweiflung, das deutet vor Allem der wilde Gesichtsausdruck; ihm ist kein edler Gedanke durch den Sinn gegangen. Gerade daß wir hier den physischen Schmerz in seiner ganzen Wahrheit sehen, lädt einen so ergreifenden, fesselnden Eindruck. Fragen wir aber: hat denn die griechische Kunst ein neues, wichtiges, künstlerisches Motiv gewonnen in dieser unbeschönigten Darstellung der realen, an sich nicht erhabenden Wirklichkeit? So läßt uns wir dies bejahen im Hinblick auf den Gedanken, der das Kunstwerk ins Leben rief. Die Niederwerfung der Barbaren durch die Bergamensischen Könige gab zugleich der hellenischen Cultur den unbestrittenen Sieg. Das Gleiche will die historische Darstellung dieser Vorgänge zum Ausdruck bringen; sie will durch die fallenden, in ihrer Verzweiflung sich selbst und die Ihrigen mordenden Barbaren daran erinnern, daß der griechischen Bildung drohte und was mit dem Siege gewonnen war. Das wird besonders deutlich durch die Betrachtung der Gesamtcomposition des Kunstwerks. Der Kampf gegen die Gallier war nur Gegenstand einer der vier Gruppen; er bildet nur den Schluss für die in die gleiche Reihe geführten übrigen Darstellungen, die in derselben Weise den Sieg der höheren Gestaltung und Bildung über die wilden Naturmächte und Naturwölter zur Anschauung brachten. Und so umschließt die im Einzelnen treu historische Darstellung in ihrer Gesamtcomposition einen für die Griechen bedeutenden, erhabenden Grundgedanken.

v. R.

## Vortrag im Leipziger Kunstverein.

Am vergangenen Sonntag sprach Herr Prof. Dr. Oberdiek im Städtischen Museum vor zahlreichem Auditorium über die unter dem Namen „verbundenen Fechter“ bekannte capitolinische Statue und die historische Plastik der Griechen.

Anscheinend an die ereignende Schilderung dieser Statue in Byron's "Childe Harold" wies er die auch dort vertretene Ansicht: es sei hier ein im Amphitheater gefallener Gladiator dargestellt, mittels geweuerter Erwürgung des Motivs der Figur als unerhaltbar zurück. Die Lage des Kämpfers ist nur erklärlich, wenn er sich selbst, auf seinen Waffen stand, den Tod gegeben; das aber kann kein Gladiator im Amphitheater thun; überdies werde die Figur durch die Waffen, die Halskette, Bart und Haar unzweckhaft als Gallier charakterisiert, was auch jetzt allgemein anerkannt ist. Um unsere Statue, die kein klassisches Werk sei, in ihrer Eigenart und Herkunft genauer zu bestimmen, ist von großem Belang eine Gruppe des Balbo Budobis, die sich auf den ersten Blick als Seitenstück zu der unsrer fund giebt. Es ist die unter dem Namen „Aria und Bacchus“ bekannte: ein Barbar giebt sich den Tod, nachdem er vorher sein Weiß getötet, offenbar beim Herrnannen des siegreichen Feindes. In beiden Kunstwerken herrscht eine so vollkommen analoge Behandlung und Ausföllung, daß wir eine engere Zusammengehörigkeit als die der gleichen Kunstschule voraussetzen müssen; der Schluss, daß diese Kunstwerke ursprünglich zu einer größeren Statuengruppe gehörten, wird um so wahrscheinlicher, wenn man erwägt, daß beide früher in Ludositschem Hause waren. Und zwar haben wir ein Werk griechischer Künstler vor uns. Wenn wir aber fragen, was denn griechische Künstler habe veranlassen können, Galier und zwar unterliegende, aus Verzweiflung sich selbst tödende Gallier in einer größeren Statuengruppe zu bilden, so erhalten wir Antwort durch eine Siedlung des Minos, welcher erzählt, daß mehrere (griechische) Künstler die Kämpfe des Attalos und Eumenes gegen die Gallier dargestellt hatten.

Kedrew verbreitete sich nun über die historischen Ereignisse, die dieser Roth des Minos zu Grunde liegen: die früheren Einfälle der Gallier in Macedonien und Griechenland, ihr Vordringen (278 v. Chr.) bis Delphi und ihre dortige durch Überlebenskampf bemitleide Riede, ein Ereignis, das ebenfalls plastisch verherrlicht ist; ihre weiteren Belagerungen nicht verhindern, weil auch die Einschließung von der Landseite noch keineswegs so vollständig ist, daß der Verlehr mit der Außenwelt abgeschnitten wäre. Die Insurgenten haben ihrerseits wirksame Verteilungen getroffen, um den schädlichen Folgen des Bombardements zu entgehen. Obwohl beim Mangel von Kanonen für die Belagerten Rücksicht auf Bevölkerungsmittel für die Belagerten nicht verhindern, weil auch die Einschließung von der Landseite noch keineswegs so vollständig ist, daß der Verlehr mit der Außenwelt abgeschnitten wäre. Die Insurgenten haben ihrerseits wirksame Verteilungen getroffen, um den schädlichen Folgen des Bombardements zu entgehen. Obwohl beim Mangel von Kanonen für die Belagerten Rücksicht auf Bevölkerungsmittel für die Belagerten nicht verhindern, weil auch die Einschließung von der Landseite noch keineswegs so vollständig ist, daß der Verlehr mit der Außenwelt abgeschnitten wäre. Die Insurgenten haben ihrerseits wirksame Verteilungen getroffen, um den schädlichen Folgen des Bombardements zu entgehen.

Neben verbreitet sich nun über die historischen Ereignisse, die dieser Roth des Minos zu Grunde liegen: die früheren Einfälle der Gallier in Macedonien und Griechenland, ihr Vordringen (278 v. Chr.) bis Delphi und ihre dortige durch Überlebenskampf bemitleide Riede, ein Ereignis, das ebenfalls plastisch verherrlicht ist; ihre weiteren Belagerungen nicht verhindern, weil auch die Einschließung von der Landseite noch keineswegs so vollständig ist, daß der Verlehr mit der Außenwelt abgeschnitten wäre. Die Insurgenten haben ihrerseits wirksame Verteilungen getroffen, um den schädlichen Folgen des Bombardements zu entgehen. Obwohl beim Mangel von Kanonen für die Belagerten Rücksicht auf Bevölkerungsmittel für die Belagerten nicht verhindern, weil auch die Einschließung von der Landseite noch keineswegs so vollständig ist, daß der Verlehr mit der Außenwelt abgeschnitten wäre. Die Insurgenten haben ihrerseits wirksame Verteilungen getroffen, um den schädlichen Folgen des Bombardements zu entgehen. Obwohl beim Mangel von Kanonen für die Belagerten Rücksicht auf Bevölkerungsmittel für die Belagerten nicht verhindern, weil auch die Einschließung von der Landseite noch keineswegs so vollständig ist, daß der Verlehr mit der Außenwelt abgeschnitten wäre. Die Insurgenten haben ihrerseits wirksame Verteilungen getroffen, um den schädlichen Folgen des Bombardements zu entgehen. Obwohl beim Mangel von Kanonen für die Belagerten Rücksicht auf Bevölkerungsmittel für die Belagerten nicht verhindern, weil auch die Einschließung von der Landseite noch keineswegs so vollständig ist, daß der Verlehr mit der Außenwelt abgeschnitten wäre. Die Insurgenten haben ihrerseits wirksame Verteilungen getroffen, um den schädlichen Folgen des Bombardements zu entgehen.

## Landwirtschaftliches.

— Im böhmischen Sandtag kam eine schwere Landeskalamität Böhmen zur Sprache, die Betonungen, welche im Böhmerwald der Borkenkäfer anrichtet. Von den 400,000 Tsch. des Böhmer Waldgebietes sind 180,000 Tsch. vom Borkenkäfer angegriffen, weshalb bereits Holz im Wert von etwa 1,040,000 fl. gefällt werden mußte. Man sieht vor der Gefahr einer nationalen Katastrophe, die nicht allein für den Böhmerwald, sondern für einen großen Theil, wenn nicht für ganz Böhmen, seine traurigen Folgen haben müßte. Von dem Bestand des Böhmerwaldes hängen nicht allein die männlichen Industriezweige Böhmens unmittelbar ab, sondern auch der Wasserstand aller Flüsse, die die Moldau und Elbe schaffen machen. Der Eisenbahnbau muß schleunigst gesperrt, fünf Straßenbrücke müssen sofort ausgeführt werden, damit die Wälder des geschlagenen Holzes entfernt werden kann und Millionen Werthe nicht zu Grunde gehen. Der Landesausschuß beantragte daher, daß aus dem Landesausschuß 100,000 fl. votiert werden mögen und zwar 20,000 fl. zu Straßenbau und der Rest zu Borkenkäfern an die unmittelbaren Waldbesitzer, damit sie die Holzfällungsfesten beseitigen können.





### Wer eine Anzeige

oder sonstige veröffentlich zu machen, der er wird Müh, Zeit und Geld (Post), wenn er durch das Anzeigen-Bureau von Eisenmengerstr. 28 Leipzig zu Leipziger, Preissatz Nr. 6, und Holländische Straße Nr. 21, 2. Kl., Preis, beauftragt. Diesen ausserordentlichen Dienst ist der Anzeigen-Dienstleister in allen Städten der Welt zu bewirken.

### Local-Beränderung.

Mein Comptoir befindet sich vom 1. Jan. 1874 ab im Hause Weißstraße Nr. 7.  
Otto Stöckl, Steuermeister.

### Autographie.

Autographische Arbeiten werden in jeder Schriftgattung auf das Samtner und der Lithographie ähnlich ausgeführt, sowie selbst geschriebene Autographien, in kleinen Anlagen, schon nach einer halben Stunde geliefert von  
**B. A. Dathe, Steindruckerei,**  
(im Stern) 7. Hainstr. 7. (im Stern)

Firmenschriften, Radierwerke, etc. W. Fleisch, Dekorationsmaler, Bildergasse 24, führt Aufträge billig aus. — Auch werden alte Holzsäule restaurirt.

Sie Herren und Damen empfehle meine elegant eingerichteten Galas zum Haarschneiden und Frisieren. Bedienung höflich und sauber durch sehr gelübte Herren- und Damenschiffe. Abonnement für Herren: groß 20 Kr. 1 M., Einzel-Frisur 5 Kr.  
Für Damene Separater Eingang zum Damen-Frisir-Galon.  
Adolf Heinrich.  
Friseur für Herren und Damen.  
Neumarkt 8, in Hohmanns Hof.

**Zöpfe** von 10 %, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

**Haararbeit** billig, Zöpfe von 7½ Kr. an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Noch einige Damen-Haare täglich frisiert werden von Bertha May, Reuschstr. 18, II.

**Damen- und Kinderkleider**, Soutiens und Tunikas werden nach den neuesten Schnitten schnell u. billig gef. Al. Fleischberg, 27, III. R.

Die Farberei von Louis Dumont empfiehlt sich zum Färben aller in dies Fach einschlagender Artikel. Für eingelieferte Gegenstände wird 1 Jahr garantiert.

**Tücher u. Plianoforte** werden billig unter Garantie färb. u. rep. in u. anderem Hause Brandweg 14b pt. b. E. Thielemann. NB. Siehe Annonce unter Eingesandt.

**Für Theater-Gesellschaften**, zu Maskenbällen etc. empfehle meine Werkstatt von höchst sauberem Charakter. Herrschen, Warten, Rocken, Chignons, sowie einzelnen Rocken, alle Sorten Schminke und Vondre, auch übernehmen das Anziehen von Gütern und das Schminke bei Aufführungen zum billigsten Preise.

Adolf Heinrich.  
Neumarkt 8, in Hohmanns Hof.

**Locomobile.**  
6-8 Pferdekraft, ist mit oder ohne Centrifugal-pumpe zu verleihen von  
Herrold, Blaumühler Straße 20.

**Kinderungs-Mittel** für  
Güsten, Mäthma u. dgl.

Güstenbonbons,  
Malzgeknet,  
Gummibonbons,  
Gummiringe,  
Gummiaufzillen,  
Brustsalve,  
Gauze,  
Mäthma-Cigarren.

Johannit-Apotheke, Dresdner Thor.  
Salomonis-Apotheke, Grimm. Straße.

**Verdient-Redakteur in Wien.**

**Löfland's  
Kinder-Nahrung**

zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe für Säuglinge, von den bedeutendsten Kindergarten empfohlen.

**Löfland's  
Malz-Extract**

gegen Husten, Heiserkeit, Rauarthe, auch Erfrischmittel für Febertherapie.

**Löfland's  
Malz-Extract mit Eisen**

gegen Bleichucht und Blutermuth.  
Bereitlich in allen Apotheken in Leipzig und Umgebung.

## Deutsche Lotterie.

Die Lotterie ist hier ausführliche unvollständige Privatliste ist auch bei mir einzusehen möglich, sie hat jedoch keinen Nutzen auf Praktisch und am besten unterliegt ich das Eintragen der jüßen öffentlich zu äussern.

Wiederholte wurde in diesem Blatte angekündigt, daß die amtliche Liste erst 14 Tage nach beobachteterziehung erscheinen werde, welche wird also erst in einigen Tagen hier eintreffen können und erfuhr ich um bestwollen die Inhaber von Zügen bis zu meinem weiteren Nutzen geweiht Carl O. B. Viehweg, Petersstraße Nr. 15, General-Agent der Deutschen Lotterie.

### Bukarest 20-Francs-Loose,

worgen 26. Sitzung.

**Hauptgewinn 75,000 Franken,**

jährlich 6 Ziehung bei nur einmaliger Spielteilnahme, offert einzeln und in Partien billig.

Carl O. B. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

### !!! Zur gefälligen Beachtung!!!

Die bei den Herren B. Roth, Schlesienstr. 2, und bei Max Marcus, Passage, Kaisergallerie Nr. 7, als erschienen angekündigte Gewinnliste zur Deutschen Lotterie entbehrt wegen des unrevidierten Manuskripts der Gültigkeit. Die amtliche Gewinnliste und das Gewinnverzeichniß kann wegen der damit verbundenen Garantie der Richtigkeit erst in den ersten Tagen des Januar 1874 erscheinen. Unterzeichnet ist vom Comité nur allein beauftragt und berechtigt, H. C. Hahn, Berlin.

### Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Grundkapital: fl. 3,000,000. — Reserven: fl. 2,723,315.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Verwaltung unserer Haupt-Agentur zu Leipzig mit dem 1. Januar 1874 auf

### Herrn Julius Loewe daselbst

übergeht, nachdem unser langjähriger Vertreter Herr Philipp Asmus in Leipzig auf seinen bestolligen Wunsch die gebadete Haupt-Agentur niedergelegt hat.

Frankfurt a. M., den 23. December 1873.

### Die Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Verwaltungsrath: S. M. Freiherr von Bethmann. Der Director: Loewengard.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich die mit übertragene Haupt-Agentur für alle Lebens-, Leibrenten- und Ausstattungs-Versicherungen zu den billigsten Prämien und liberalsten Bedingungen. Prospective und Antragsformulare sind gratis bei mir und den Special-Agenten zu erhalten.

Leipzig, den 31. December 1873.

### Julius Loewe, Haupt-Agent.

Das Lager

## Oschatzer Filzwaaren

der Fabrik von Ambrosius Marthaus in Oschatz, sowie mein Lager deutscher und englischer

## Strumpf-Waaren

befindet sich auch während bevorstehender Messe in meinem Locale

Neumarkt Nr. 34.

### Hermann Graf.

Für die Ball-Saison empfiehlt Kleider.

## Mull, Tarlatan, Tüll

sowie Schärpen-Bänder

in grösster Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

10. Petersstr. J. Danziger Petersstr. 10.  
Hôtel de Russie. Hôtel de Russie.

**Gustav Krieg,**  
**Gummi- u. Gutta-Porcha-Waaren-Fabrik,**  
**Treib-Riemen-Lager**

### Bedarfs-Artikel für Maschinen-Betrieb

empfiehlt alle in dieses Fach schlagende Artikel.

Aufträge nach Maass oder Zeichnung werden in kürzester Zeit prompt besorgt.

Leipzig. Gustav Krieg Schützenstr. 18.

## Meubles-Magazin

Das

15. Klosterg. neben H. Erhardt, Klosterg. neben 15.

Leipziger Bank, empfiehlt reichste Auswahl feinst. Zimmerausstattungen in Schwarz, Boule, Schwarz u. Bronce, Nussbaum, Mahagoni, Elbe geschliffen oder poliert. Garnituren in Seide, Flansch, Rips, Damast. Wiener Meubles von Gebrader Thonet.

Die mit Ruhm anerkannte echte

Alippi'sche Schlummer-Punsch-Essenz

in 1/2 und 1/4 Flaschen empfiehlt die Fabrik von

F. A. Götz, Markt 8, im Hof.

Zum Werbvereine werden gelautet u. angesuchte

F. F. I. I. Jost, Grimm. Straße

Rt. 4. 1 Treppe nahe der Post.

T. Grimm. Straße

Vorlauf von

Ehren unter Garantie:

Goldschmieden u. 6-12 Karat.

Edelmetall u. Silberwaren 14-18 Karat.

Uhren ohne Goldschmiedung 10-100 Karat.

Medaillen mit kleinen Wert 10-90 Karat.

Städtische u. Städte-Glocken von 8-80

Größe. Reliefs, Spiegel, Gläser und Rahmenarbeiten, Weiß u. Gold u. Silberwaren:

goldene Uhren, Armbrüste, Uhrkettlinge v. 50 Kar. an, Brosches, Überzüge, Ringe, Weißgold, Robeln, Knöpfe, etc. Weißgold u. 8-12 Kar. an, als Weißgold, Gold, Silber, Goldsilber u. mit wenig Gold verarbeitet, sowie Goldarbeiten, Antiquitäten.

Grimmaischer Steinweg 4, 1 Tr., nahe der Post.

Empfänger

Lager

SACHSISCHE

GESCHÄFTSBÜCHER

FABRIK

F. W. Kaiser

PEAKEN

Patent:

Einlege-Cohlen

für Damen, Herren und Kinder

empfiehlt billig

Louise Zimmer,

Nr. 2 Thomashäuschen Nr. 2.

empfiehlt sein Lager von

Schaftstiefln u. Stiefeletten.

2 Reichsstraße 2, Burggässchen v. 2. via.

Goldene Bedienung.

Billige Preise.

Eisässer Holzschuhe

bei J. G. Ködel, Schützenstr. 4, II.

Sur Bezahlung!

Begegn mehrfach vorgestellter salischer Verbindungen des Geschäfts, mache ich hiermit bekannt

dass ich nicht mehr Ritterstraße Nr. 21, sogenannte

Wittenberger Straße Nr. 28 das Geschäft habe;

doch eröffne ich dem hiesigen geschäfttreibenden

Publikum mein Lager von Papier und Buchdruckerei, werde auch jederzeit leicht mit

den billigsten Preisen aufzutreffen.

Friedr. Morgenstern.

Reguliröfen nach neuester Construk-

tion, Kochöfen, Kochröhren, Kochplatten, Gasgrillen u. c. empfiehlt Bernhard Kädem.

Reichenstraße 28 u. 29, Stadt Magdeburg.

Wienstädtische Kohlen,

Bohmische Kohlen,

Swidauer Kohlen

findet stets vorrätig

Bayerische Straße 22, parterre.

Düsseldorfer

Wunsch-Geschenzen,

renommierteste Fabrikate, 1-1 1/4 pf. Stück,

vert. mit die Weinhandlung von August

Simmer, Petersstraße Nr. 25.

# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 1.

Donnerstag den 1. Januar.

1874.

Bei unveränderten Preisen meines Selters-, Soda- und kohlensauren Brunnenwassers in ganzen und halben Flaschen sehe ich mich in Folge der so gestiegenen Glaspreise veranlaßt, den Einsatz für die Mineralwasser-Flaschen von heute an höher und zwar wie nachstehend zu berechnen, dagegen aber, unter vollständiger Ausgleichung dieses Aufschlages, die leeren meine Firma im Glase führenden Flaschen zu denselben erhöhten Preisen zurückzunehmen.

Die ganze Flasche mit 15 Pfennigen,  
die halbe und viertel Flasche mit 10 Pfennigen.

Leipzig, den 1. Januar 1874.

Dr. Struve,  
Königl. Sächs. c. Mineralwasser-Anstalt.

## Oscar Jessmitzer,

Seite des Grimma'schen Steinwegs, vis à vis der Post,  
empfiehlt sein Commissionslager  
**feinster Essenzen in Originalflaschen zu Fabrikpreisen**

aus der Fabrik von Carl Chrysanthus hier.

Punsch- und Grog-Essenzen aus feinem Jamaica-Rum.	" echtem Arac de Goa.
Schlemmer-Punsch-Essenz.	Bilchof-Essenz aus frischen Orangen.
Punsch-Royal-Essenz.	Cardinal-Essenz.
Rothwein-Punsch-Essenz.	Essenz zu Ananas-Bowie aus frischen Ananasfrüchten.
Ananas-Punsch-Essenz, braun.	Schwarzer Punsch.
Ananas-Punsch-Essenz, weiß.	
Rebs- oder Glühwein-Essenz.	
Limonaden-Essenzen von Himbeeren, Citronen, Apfelsinen.	Echte Cognac.
Nordhäuser, ganz echt.	Echter Jamaica-Rum.
Echter Jamaica-Rum.	Echter Kirschwasser.
Echter Arac de Goa.	

## P. P.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter heutigem Tage Magazingasse No. 13 eine Destillation eröffnet habe und bitte das geckte Publicum um gütigen Aufmarsch.

Leipzig, den 1. Januar 1874.

Hochachtend  
H. Trautwein,  
Destillateur.

## Local-Veränderung.

Die Delicatessen, Süßfrüchte, Fisch, Wildpreis u. en groß Geflügel-Handlung on détail von

## Wilhelm Schwenke

besitzt sich von jetzt ab  
9. Thomasgäßchen 9.

## Moritz Nabich,

kleine Gasse 4, II., Reichels Garten,  
verkauft rothe und weiße Bordeaux-Weine  
von Chaperon & Lagrave in Bordeaux und  
Champagner von Samson père & fils in Reims.

Punsch-Essenz von f. Arac,  
Punsch-Essenz von f. Rum,  
Punsch-Essenz mit Ananas,  
Punsch-Essenz mit Burgunder,  
Punsch-Royal von 20—30 Rgr., im  
Dosend billiger,  
bedauert die Weinhandlung von August  
Sinner, Petersstraße Nr. 35.

Jam.-Rum, Arac de Goa  
in echter vorzüglicher Ware verkauft die  
Weinhandlung von August Sinner,  
Petersstraße Nr. 35.

Feinste franz. Damen-Liqueure,  
Nr. Flasche 1½ und 2 Thlr., bei  
August Sinner, Petersstraße 35.  
Von heute an sowie die Tage frische  
Plaenkuichen in der Bäckerei von  
Carl Wessé,  
Tunersstraße Nr. 18 und Lautzauer Straße Nr. 8.

Erfurter Brunnkresse,  
Blumenthölz, Weißländer Weintrauben, f. Tafel-  
Winfel und Maronen sind frisch angeliefert bei  
B. Helle.  
Stand: Markt, Karlsburgsgäßchen gegenüber.

THW Pommersche Geitgänse  
empfiehlt M. A. Meyer, Brühl 48.

Caviar,  
besten russischen Kastrachaner, auch habe ich sehr  
billig ca. 2 Centner Hamburger abzuliefern.  
Ernst Klossig, Hainstraße Nr. 3.

Rosinen-Gedörsch erhält dießen  
Borm. 10 Uhr, auch Rießer Gyrotten  
und Gedöpfplings Theodor Schwancke.

## Prim- und Bass-Zithern,

deren Stimmung namentlich in einer vor Kurzem in München abgehaltenen Conferenz mit Prüfung von Seiten mehrerer Musiker und Sachverständiger wiederholt als die vollkommenste der bis jetzt bestehenden einstimmig ausdrücklich anerkannt wurde, welche besonders den Vorzug hat, daß der Klang der Zitherröhre. Saiten in den höheren Tagen ein sehr reiner und schöner ist, und die Erlernung des Spieles wesentlich erleichtert, — da der Tonumfang der ersten Zither aus drei Octaven besteht, — ferner seine hierfür vollauf umarbeitete und vergroßerte, mit vielen Übungssätzen und Concertstücke versehene „Zitherschule in drei Lehrursen“ 9. Auflage, geneigter Abnahme zu empfehlen.

## Placidus Lang, Augsburg.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, bringe ich zur Kenntnis, daß mir Herr Pl. Lang den alleinigen Verkauf dieser Zithern für Leipzig und Umgebung übertragen und daß ich gründlichen Unterricht auf derselben ertheile.

## A. Kabatek, Zitherlehrer, Klosterstraße 14.

## C. G. Canitz, Reudnitzer Straße 7,

empfiehlt unter Garantie der Echtheit

## Berliner Actienbier (hell) aus der berühmten Bockbrauerei

und versendet 24 Fl. für 1 Thlr., 50 Fl. für 2 Thlr. frei ins Haus, Stadtbezirk; außerhalb ab Bahnhof hier. Bei Entnahme von 100 Fl. Extra-Rabatt.

## Echten Jamaica-Rum Feinsten Mandarinen-Arac - Batavia-Arac Alten französischen Cognac

empfehlen

## Brückner, Lampe & Co., Detail-Verkauf: Klosterstraße 17.

## Neujahr 1874.

## Pfannkuichen,

angefüllt 4-6, gefüllt mit Apri-  
kos, Birne, Johannisbeis  
u. s. w. à Stück 6-8, glasiert  
mit Vanille à Stück 1-2.

Torten, Kuchen,  
Theegebäck  
in grösster Auswahl



## Conditorei.

Petersstraße 27,  
von R. Konz,

Rum, Arac, Cognac,  
Punsch 4 Fl. 20 Pf., ½ Fl.  
10 Pf.

Scherse, Knallbonbons, Ananas  
zu Bowie, Eissapfen gegen den  
Husten u. s. w.

Neujahrs-Kuchen  
8, 5, 7½ Pf.

täglich frische Sendung

von Trüffel- und

Sardellenwurst,

Rancheden, Frankfurter und

Saucischen, auch frische Bratwurst

und Salze.

Leipzig.  
Petersstr.

37. Petersstr.

Gewölbe 37.

## Fisch-Verkauf.

Kale, Gedöte, Karpen, Sanden und  
Gedörsch sind jetzt zu haben bei  
J. F. Dreyssig,  
jetzt am Schenker Weg Nr. 1.  
Markttag auf dem Markt.

## Geklärt.

Bauplatz a. d. Lautzauer Straße (ca. 25 El.)  
Straßen-Front zu verl.: 763 □ E. vorheriges  
Terrain, 1394 □ El. Rückseite! Rückeres  
Lautzauer Straße 8, I. r.

## Bauplätze.

Drei Meter Feld, an der Modauer Straße ge-  
legen, zu einer Fabrikslage oder Baustelle ge-  
eignet, sind zu verkaufen durch  
Adv. Adv. Emil Gottschald,  
Brühl 64, III.

## Ein Villenbauplatz

(Edplatz) in der Plagwitzer Str. — etwa 3700 □ El.  
groß — ist gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen.  
Rück. erfährt man in Plagwitz, Leipziger Str. 27.

Ein an den Bahnhöfen gelegenes großes  
Grundstück, für größere Geschäfte ge-  
eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu ver-  
kaufen.  
Rausch, R. Burggasse 6.

## Ein Haus,

Reiter Str., mit Böremfahrt, ist zu verkaufen.  
Rückeres durch Rausch, R. Burggasse 6.

## Häuser

von solidester Bauart und guter Versizung hat  
zu verkaufen

## Julius Sacks.

Peterstraße 1.

Zu verl. ein Haus, 7½ rent., mit schönem  
Baupl., für Fabrikslage u. sehr geeign., Nähe  
d. Bahnh., beausr. A. Loff, Ritterstraße 46, II.

Ein im Schönesfelder Industrie gelegenes Haus  
mit vier Podest, Hof und Garten ist mit 6300 ap  
und 2000 — 2500 ap Anzahlung unter günstiger  
Bedingung zu verkaufen.

Adresse unter A. A. II. 20. durch die Expedi-  
tion dieses Blattes.

Befindet Verh. halber ist am hief. Blatt  
in guter Lage ein neues Cigarrenengeschäft für  
1500 — 2000 ap läufig zu übernehmen. Adv.  
sub A. M. II. 45 in der Expedition dieses Blattes  
abzugeben.

## Mühlen-Verkauf.

Eine schöne nahhafte Mühle mit 4 Mahl-  
gängen, einem Spülgang nach neuerer Constra-  
ktion gebaut, mit guter Wassertrift, an guter  
Mühlage, die einzige in einem großen Orte und  
½ Stunde von einer sehr bewohnten Kleinstadt  
entfernt. Erfurt ist wegen Sterbefall er-  
bteilungshälber zu verkaufen und für 12,000 ap,  
bei 3000 ap Anzahlung, zu übernehmen. Ebens-  
falls hat noch verschiedene gute Mühlen von 4000 ap  
an bis zu 30,000 ap den Auftrag zu verkaufen  
der Agent Wilhelm Dette in Erfurt, Bach-  
gasse Nr. 9.

## Ein Cigarren-Geschäft,

bekannteste und mit sicherer Aus-  
stattung, ist zu verkaufen.

Das Warenlager fam., je nach Wunsch, ganz  
oder teilweise übernommen werden.

Adresse M. B. 17. befriedigt die Buchhandlung  
des Herrn Otto Clemm.

Eine großartige Brauerei im besten Be-  
triebe, mit sämtlichen Utriftilien und Vorrichten,  
ist für den Preis von 60,000 Thalern mit  
25,000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen und  
zu übernehmen. Nur reelle Selbstläufer wollen  
ihre Adressen unter Blatt G. No. 1. in der  
Expedition dieses Blattes abgeben.

## Compagnon - Geschäft.

Ein an Thätigkeiten gewöhnter und stets recht-  
licher Mann wird als Theilnehmer zu einem  
technischen Geschäft sehr angenehmer Branche,  
mit einem Einlagekapital von 5 Thal. geführt.  
Öfferten mit genauen und wahrheitsgetreuen  
Angaben der Verhältnisse sind unter Z. 54. in  
der Expedition dieses Blattes niedergelegt.

# Pfannkuchen

sein gefüllt empfiehlt täglich frisch

## Eine flotte Restauracion

an einer Garnisonstadt gelegen, bin zu verkaufen  
brauchtigt, bin erledigt, einen Gasthof oder  
Haus im reellen Werth 8—10 M. gegen Zahlung  
anzunehmen. Röhres bei A. Manschenbach  
in Frohburg.

In einer Garnisonstadt Thüringens ist ein  
Barbiergeschäft

mit sehr guter Kundshaft sofort zu verkaufen.  
Öfferten beliebt man unter F. S. No. 1010.  
in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21, eingenden.

Für ein hier längst bestehendes rent. Fabri-  
geschäft, welches noch eine Nebenbranche beigefügt  
werden soll u. von einem tüchtigen Kaufmann ge-  
leitet wird, wird ein sol. j. Kaufmann mit einer  
Endlage von 2—3 Mille als Käufer gesucht.  
Adressen unter M. W. II 20 in der Expedition  
dieses Blattes niederzulegen.

## Assocté-Gesuch.

In einer Parfümerie-Fabrik, gleichzeitig Ge-  
märgmühle, wird wegen Ergrößerung ein tüch-  
tiger thätiger Mann als Käufer gesucht, Endlage  
5—10,000 M. Öfferten beliebt man unter  
C. C. 2. in der Expedition dieses Blattes  
niederzulegen.

**1300 Thlr.**

Erste gute Hypothek. Neu-  
schöpfel auf 1 Haus sind  
sof. bei Verlust d. Neut.  
Binf. verl. Ruh. Reudnitz,  
Kurze Str. 1b. Frankert.

Ein Pianino, Kuhbaum, gut gehalten, ist  
billig zu verkaufen Sternwartenstr. 45, Tr. E. I.

Violinen-Verkauf,

mehrere sehr preiswürdig bei  
A. Haßsch., Kohlenstraße 9.

Folgende Zeitschriften sind abzuladen im  
**Café Hascher:** National-Zeitung, Leipziger  
Tageblatt u. Nachrichten, Dresdner Nachrichten,  
Deutsche Allgemeine Zeitung, Frankl. Journal,  
Volkszeitung, Echo du Parliament.

**Einige Winterröcke**  
preiswürdig zu verkaufen Schuhmacherg. 4, I.,  
früher Gewandgässchen 2.

**Winter** — Ueberzieher, seine Auszüge,  
Röcke, Hosen, Westen, Frauen-  
Pälote, echte Sammet-Ja-  
quett u. a. w. Verkauf Barfußgässchen 5, II.

Mehrere Winterüberz., Capots, passend für  
Postbeamte und Frauen, Pälote zu verkaufen  
Große Fleischergasse 28, 3 Treppe.

Zu verkaufen ein Familien-Bett u. schönen  
Hedern und Bettstelle Lange Straße 47, Hof p.

Eine Frau. u. mühevolle Arbeit beson-  
derer Art ist zu verkaufen. Der Erlös davon  
ist bestimmt die Leiden und Sorgen eines ganzen  
Menschenlebens zu mildern. Nur an edle, von  
Gott reich mit Glücksgütern Gesegnete ergeht  
die Bitte um eine glückliche Veröffentlichung. Adr.  
sub L. II 2. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen Kleidersecretaire, Kommoden,  
Wolltische, Kleiderschr., Küchenchr., Sophatische,  
Bettstellen, Aufzählschr. u. Turnerstr. 8, IV. r.

Wegen Umg. noch zu verl. 1 dreifach Sepha, 1  
Wah.-Kinderth. u. Stuhl, 1 noch außer Verbindung  
mitte Figur Sternwartenstr. 18c, II. rechts.

Gebrauchte Sophas, neue u. gebrauchte Kleider-  
und Küchenmöbel. Bettstellen mit oder ohne  
Matratze, Spiel-, Wasch- u. andere Tische, sowie  
Schränke und Spiegel in großer Auswahl sind  
preiswürdig zu verkaufen Hospitalstraße 34, an  
der Landwehrschule.

Nun werden ebenfalls alte Goldrahmen neu ver-  
golddet, sowie Bilder lauter eingerahmt.

1 Wohnung-Schreibtisch — 1 gr. Consol-  
spiegel (Waben mit Marmorp.), 1 paar Jag-  
tentüll, 1 Schatzkastl, 1 Dolch, Wäsche-Wäschitur  
(mit Tententüll u. Holzverschlüssen), eine  
Chaiselongue, dico. Sophas, 1 Contor-  
sofa, 2 eigne Kommoden, Chiffon-  
niere (8 dico. Sofas zu Wäsche ob. Klei-  
bern in Wohnung u. billige Ladituren), zwei  
eigne Wasch- u. Schreibkabinette. — 1 großer Wah.-  
Koffer- ob. Waschkommode (alte Dam-  
bungen Arbeit), dico. „Wash. - Möbel“,  
als Gilberschr., 1 gr. Dolch-Wäsch., 1 dolch-  
Kleiderschr. — 2 eigne Stühle. Chiffon-  
niere, 1 deral. gr. Küchertisch, Stühle u.  
Vieles ist a. Möbeln. Verl. Kl. Fleischberg 15.

## Begzugshälber zu verkaufen

3 Sophas, Secrétaire, Kleider-, Küchen-, Wäsche-,  
Bücher- u. Gläserläufe, 1 schwerer Drehschrank,  
Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Bettstellen,  
Koffer, Waschtische, 1 fl. Kanzonenofen, 20 St.  
Knickholze u. Werkzeug, Kartoffelsäcke u. Gemüse,  
Küchenregale u. Kreter, neue Tafelwagen, eine  
Partie Leim, Harz u. Farbe, 4 versch. Hand-  
wagen, 2- u. 4-rädr. Wände, Stühle u. Küchen-  
üben, 1 Damenkärt., Federbetten, Wäsche und  
Plättchen, Pelzstücken, Stoßse, Kleidungsstücke und  
berg. mehr bei

Ferd. Gottschalk,  
Königstr. 12 postree.

## die Theater-Conditorei.

Sophas 11 M. Wohl. Schreib- u. Kleidersecc., 1. u.  
2. Störnde, Bettl. Wohl. verl. Sternwirt 12c.

Zu verkaufen sind ein paar Dutzend rohe  
Bettsstellen Brandweg Nr. 19, partire.

Eine feuer- und diebstichere eiserne  
Geldsafe sowie ein Comptoir. Schreibe-  
pult, eichen polirt, sind preiswürdig zu  
verkaufen Hospitalstraße 34, an der  
Landwehrschule.

Eine noch in gutem Zustande befindl. Röh-  
maschine steht zu verkaufen, Preis 30 M.  
Reudnitz, Seitenstraße 17, Schuhgeschäft.

**Avis für Buchhandlungen.**

Eine große Partie Dekor zu Brochhaus' Verkauf  
findt noch vorzüglich und billig zu verkaufen oder  
es können die Bände zum Einbinden in denselben  
auch dazu geliefert werden, wo geschickliche und  
dauerhafte Arbeit zugesichert wird.

Öfferten bittet man unter F. B. 200 in der  
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ein eiserner Kessel mit Zu-  
behör bei Uhlemann, Johanniskirche Nr. 12.

**Tilbury.**  
wenig nebr., und ein p. russisches Geschirr  
findt billig zu verkaufen Colonatenstraße 13.

## Ein Pferd,

4½ Jahre alt, Apfel-Schimmel, passend zu Reit-  
oder Rutschpferd, steht zu verkaufen Lindenau,  
Merseburger Straße Nr. 6.



Pferde bei  
Ad. Born,  
Gohliser  
Weg, vor dem  
Gerberthor.

Freitag den 2. Jan.  
trifft ein Transport  
Dessauer neumühlen.

Rübe mit Kalbern  
am Verkauf hier ein Albert Hertling, Bie-  
sandler, Schwarzes Ross, Gerberstraße 50.

Morgen Freitag den  
2. Januar trifft ein  
Transport Dessauer  
neumühlen

Rübe mit Kalbern  
Hier zum Verkauf ein  
Johanniskirche, Bangenberg's Gut  
G. Heyn, Viehhändler.

Ein schwarzer Hund, schön, gut dressirt, zu  
verkaufen Ritterstraße 43, 3. Etage

**Zwei Hunde,**  
gute Rasse, sind billig zu verkaufen beim Hauss-  
mann in Reudnitz, Heinrichstraße 28.

Ein junger Jagdhund, noch undressirt, ist  
billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Johanniskir-  
chstraße (am Dresdner Thor).

3 Stück 9 Wochen alte Bernhardiner  
Hunde zu verkaufen. Röhres bei Herrn Re-  
staurateur Krüger, Johanniskirche.

**Garzer Canarienvögel** stöhn  
schlagende sind fortwährend zu hören  
und zu verkaufen  
Gerberstraße 50 part. links.

Canarienvögel, sehr schöne Schläger mit  
Dohlpiere zu verkaufen Schloßgasse 2, 4. Et.

## Gausgesche.

Zu kaufen gesucht ein gut rentir. Haus von  
einem Capitalisten gegen 4—10,000 M. Anzahl.  
Off. erh. recht bald A. Poff, Ritterstraße 46, II.

Zu zwei oder drei herzhaftl. Familien-  
wohnungen eingerichtet Haus mit nicht zu  
kleinem Garten, hier, Entrich oder Göbel, wird  
zu kaufen gesucht. Adr. abzugeb. Theatervorlage  
bei C. E. Kramer.

Von Capitalisten beantragt, für selbige

## Grundstücke

zu erwerben, erwache verkaufslustige Besitzer  
Öffert mit gen. Angaben mir zugehen zu lassen.

**Julius Sachs, Peterstr. 1, III. Etage.**

Eine Restauracion, am liebsten in den  
umliegenden Ortschaften vor Leipzig, nicht zu  
groß, wird zu kaufen oder zu pachten gesucht.  
Darauf bezügliche Adr. beliebt man in der Fil.  
d. Bl. Hainstr. 21, niederzulegen und C. E. 13.

**Eine Restauracion**

oder ein dazu passendes Local wird sofort zu  
übernehmen gesucht. Öfferten werden ohne Unter-  
händler unter F. G. 30. durch die Expedition

dieses Blattes erbeten.

**Theater-Abonnement.**

Gesucht wird ½ oder ¼ oder ⅓ 1. Rang  
oder Parterre-Poche.

Gesäßige Öfferten bittet man unter H. 3 in  
der Exped. dieses Blattes abzugeben.

**Gartenlaube** Jahrg. 1873 sucht zu kaufen  
Martin Seller, Neumarkt 8  
Hohmann's Hof.

**Gekauft** werden zu hohen Preisen  
Fleider, Bettl., Wäsche, Uhr., Leibhaben u. c. Kdr.  
erb. Gr. Fleischberg 19, Hof I. I. H. Kremer.

**Getrag. Herrenkleider**,  
Damenkleider, Bettl., Wäsche etc. kaute s. höchst  
Preis. Adr. erb. Barlungsgässchen 5. Körner.

Getragene Herrenkleider faust zu höchsten Pr.

F. Büdiger, Reichsstraße 17—18, 4. Et.

Getragene Herrenkleider zu höchsten Preisen ge-  
tuft Preuhergäßchen 18, 2 Et. Hoffmann.

**Köbel** jeder Art, seine und geringe, faust  
J. M. Sauer, Gerberstr. 1, II.

Eine ells. Buchbinderpresse wird zu  
kaufen gesucht und bittet um Öfferten  
S. J. Schirmer, Brüderstraße 12.

## Gänseföpfe,

möglichst nur gut erhaltene und vom Fleisch be-  
freite Schädel, werden immer bezahlt mit

10 Pfsg.

Ein Kauf gesucht ein junger Affenpin-  
scher, möglichst grau und compact.  
Röhres Schulgasse 1, 2. Etage rechts.

## 400 Thlr.

Darlehn willst ein Beamter (1400 M. Ein-  
kommen) gegen hohe Zinsen, Wechsel und mehr-  
fache Sicherheit. Rückzahlung mindestens 150 M.  
Öfferten aus 290. in der  
Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine alleinstehende Witwe bittet einen edel-  
dienten Menschen um einen Darlehn von 10 M.  
darleihen gegen Zinsen. Einzelliche Rückzahlung  
wird zugesichert. Adr. unter E. M. poste rest.

**16,000 Thaler und 25,000 Thaler**  
Gefangen werden auf erste mündelichere Hypo-  
theken auszuleihen durch

Bleweger & Co., Hainstraße 3, I.

2—4000 M. sofort auf gute Hypothek auszu-  
leihen, Vermittler verbeten. Adr. unter „4000“  
Peterstraße, 3 Könige, I. abzugeben.

**1100 Thlr.** sind 5 Proc. zum 1. Februar  
gegen gute Hypothek auszuleihen. Adressen unter  
F. B. II 1100. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

1000 M. sind sofort gegen gute Hypothek aus-  
zuleihen durch J. N. Lorenz, Königplatz 17.

Ausleihen sind 1000 M. und 500 M. auf  
erste Hypothek. Adressen unter D. V. P. in der  
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Cautionen** stellt unter günstigen Bedingungen  
in jeder Beträckhöhe werden auf Land- u. Stadt-  
grundstücke ausgeliehen. Adr. sind unter N. 210.  
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Hypothesen-Darlehne

in jeder Beträckhöhe werden auf Land- u. Stadt-  
grundstücke ausgeliehen. Adr. sind unter N. 210.  
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein Bäcker und Conditor von 29 Jahren, der  
seit seinem 18. Jahr gereist und seit mehreren  
Jahren in verschiedenen Hauptstädten als Werk-  
fahrer thätig gewesen und als solcher gegen-  
wärtig noch in Leipzig in einer Conditorie  
conditioniert, ist entschlossen, in oder in nächster  
Umgegend Leipzig sich zu

**etabliren.**

Derselbe ist von angenehmem Aussehen und  
solidem, gutem Charakter und wünscht die Bekanntschaft  
einer achtbaren Jungfrau oder  
jungen Witwe zu machen, die sich zu seinem  
Geschäft eignet und von guten sanften Charak-  
ter ist.

Ein Vermögen von ca. 2000 Thaler  
wird gewünscht. Achtbare Damen, welche diesem  
reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden  
gebeten, ihre werten Adressen unter

F. A. B. II 22.

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verschwiegenheit ist Ehrensache.

**Commiss-Gesuch.**

Für das Comptoir einer Dep. Cigaretten-  
Fabrik wird gegen sehr guten Gehalt ein  
junger Mann gesucht, der sowohl der Corre-  
spondenz wie der einfachen Durchführung ge-  
wachsen ist und außerdem als durchaus zuver-  
lässig empfohlen wird. Öfferten werden unter  
L. J. 571 durch die Annones-Expedition von  
Hansenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

**Ein Mietzender.**

für unter kleinen- und Baumwollenwaren-<

einen tüchtigen Schreiber suchen sofort  
Rechtsanwalt Anschütz und Eckstein.

Gesucht 1 Inspector, 2 Hofmstr., unverh. 2  
Commis, 3 Diener, 4 Kutscher, 5 Knechte, 2 Kellner,  
4 Haus-, 6 Laufb. durch Lindner, Ritterstr. 2.

**Tüchtige Kupferstecher und Lithographen**  
(Lithographen) werden gesucht. Persönliche Vor-  
stellung Neudrich, Kohlmarktstraße Nr. 6, part.  
Eduard Gaehler.

Ein im Landkartenfach geübter Litho-  
graph findet sofort Stellung in Carl  
Hessarich's Lith. Anstalt in Gotha.

**Gesucht**  
werden zum sofortigen Antritt ein Werkfeiger,  
wie ein Lithograph für Schrift und kleinere  
Zeichnungen für die Buch- u. Steindruckerei  
von Fedor Göthel in Oschatz.

Zwei Buchbindergehilfen, gute Partie-  
arbeiter, erhalten dauernde Stellen.

W. Schäffel, Buchbinderei.

Ein tüchtiger Buchbindergehilfe wird sofort  
sich auswärts geführt. Nächste von 12—2 Uhr  
Klemmengasse Nr. 9, 3 Treppen links bei A. Günther.

Für

## Instrumentenmacher.

Ein tüchtiger Fertigmacher, welcher auch  
stimmen kann, wird zur selbstständigen Leitung  
einer gut remouirten Pianino-Fabrik in West-  
hain unter günstigen Bedingungen gesucht.

Reflectanten von solidem Charakter wollen  
ihre Adressen sub D. 1259 in Robert  
Braunes' Annonce-Expedition,  
Markt 17, einreichen.

Ein Tischlergeselle erhält Arbeit bei  
E. Winkler, Gerberstraße 19.

Ein Glasergeselle  
wird nach auswärts geführt durch  
J. M. Häbner, Erdmannstraße 10.

**6—8 Gehülfen auf Reisegeuge**  
finden lohnende und dauernde Stellung bei  
Th. Kühn, Petersstraße 46.

**Ein Schlossergeselle,**  
welcher auf Kinderwagengefesse gearbeitet hat,  
findet dauernde und gut lohnende Beschäftigung  
Eisenbahnhalle Nr. 18. Aug. Pöpp.

**Gesucht ein tücht. Schmied.**  
Ein zubehöriger, accurat arbeitender Schmied  
findet sichere dauernde Stellung bei sehr gutem  
Service. Adressen wolle man gel. niederlegen  
bei Herrn J. G. Roth, Lange Straße 9 part.

**Gesucht ein Stellmacher!!**  
Ein selbstständiger in jeder Beziehung tüchtiger  
Stellmacher findet bei höchstem Lohn eine gute  
immerwährende Stelle.

Adressen unter **Stellmacher** durch die  
Expedition dieses Blattes.

Ein Schneidergehülfen findet dauernde Beschäfti-  
gung auf kleine Arbeit Magazing 7. R. Kraus.

**Lehrlings-Gesuch.**

Für meinleinwand. u. Wäsche-Beschäft  
wobei ich zu Ostern oder früher einen Lehrling  
aus erhabter Familie unter günst. Bedingungen.  
J. Valentini, 41 Petersstraße 41

**Lehrlings-Gesuch.**

Wir suchen für unser Drogen- und Farbe-  
warengeschäft einen Lehrling; Antritt  
Ostern 1874, eventuell auch früher.

Aumann & Co., Neumarkt Nr. 9.

**Lehrlings-Gesuch.**

Für ein tüchtiges Engros.-Geschäft wird ein  
junger Mann unter günstigen Bedingungen per  
Dienst als Lehrling gesucht. Vor. unter H. 4  
in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Lehrlings-Gesuch.**

Eine Tochter, der Lust hat Uhrmacher zu wer-  
den, kann sofort oder auch zu Ostern angenommen  
werden bei C. Grenwald, Hof-Uhrmacher,  
Universitätsstraße 21.

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein tüchtiger Schreiber zu wer-  
den, kann sofort oder auch zu Ostern angenommen  
werden bei C. Grenwald, Hof-Uhrmacher,  
Universitätsstraße 21.

**Schrifftschleifer oder Schleiferinnen**  
finden dauernde Beschäftigung bei

Ferd. Rösch.

Tauchoer Straße Nr. 17/18.

Ein ordentlicher Hausbürsche wird für  
jetzt oder später in Monatslohn gesucht; nur  
solche wollen sich melden

Petersstraße Nr. 24, 2. Etage.

Gesucht wird sofort ein ordentlicher Knecht,  
der mit Bescheiden umzugehen versteht Gerichts-  
weg Nr. 7, 3 Treppen bei Herrn Lippe.

**Gesucht 1 Kellnerbursche für Wahn-  
hoff-Restauracion von**

C. Weber, Petersstr. 40.

Ein ordentlicher tüchtiger Kellnerbursche  
wird gesucht Gerberstraße Nr. 15.

Weiter Schwan.

für ein hübsches größeres Geschäft wird  
ein mit guten Zeugnissen versehener

**Raufbursche**

gesucht. Selbstgeschriebene Adressen mit Angabe  
des Alters u. sind unter Chiffre R. R. II. # 90.  
in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein ansständiger Hausbürsche wird gesucht

Querstraße 31, I.

**Stellensuchende placirt vor lsg. u. später**

G. Hoff's Vermittl. Bureau Mitterstraße 46, II.

**Gesucht 1 Directr. 1 deutsche Bonne, 1 Kinder-  
garten, 3 Verk., 3 Stubens., 4 Koch., 3 Kelln.,**

8 Hausm. f. A. etc. d. J. G. Lindner, Ritterstr. 2.

Für mein Schirm-Fabrik-Geschäft

sucht ich spätestens pr. 1. Februar eine

**tüchtige gewandte**

**Werkäuferin.**

Carl Reinhold,

Magdeburg.

**Gesucht 6 Verk., 5 Wirthsh., 4 Kochmam.,**

3 Kellnerinnen, 5 Röchin, 4 Stuben., 24 Haus-  
mädchen 2. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3.

**Strohhutnäherinnen**

finden sofort dauernde und lohn. Beschäftigung.

Gebrüder Hennigke,

Hutfabrik, Grimma'sche Straße.

**Binderinnen**

wie geübte Blumenarbeiterinnen

finden gegen hohen Lohn dauernde & schwätzig  
bei Tobias & Schmidt.

**Junge Mädchen**

kennen die Blumenarbeit erlernen und  
dauernde Beschäftigung haben bei

Arno Hüller, Römerstraße 3 b.

**Schneiderin-Gesuch.**

Eine ganz geübte Schneiderin, sauber arbeitend,  
wird jede Woche 2—3 Tage gesucht.

Rehmanns Garten 2. Haus, 2. Etage links.

**Gesucht** wird eine geübte Weißnäherin, vors.

Knopflöcher Hohe Straße 34 b, 4. Etage.

**Languettinerinnen**,

welche ganz tüchtig sind, können sich melden  
bei Hönnemann & Neithold,

Grimma'sche Straße 37.

Eine Waschfrau, welche eine große Partie

Wäsche jed. Woche liefern kann, wolle sich melden  
in der Theater-Restauracion.

**Gesucht** wird eine tüchtige Röchin nach

Altenburg, die etwas Haushaltung mit übernimmt.

Wer solche, welche ausgezeichnete Zeugnisse auf-

weisen können, wolle sich in der Erfurter  
Buchhandlung Leipzig, Neumarkt Nr. 3 melden.

**Lehrlings-Gesuch.**

Für meinleinwand. u. Wäsche-Beschäft

wobei ich zu Ostern oder früher einen Lehrling  
aus erhabter Familie unter günst. Bedingungen.

J. Valentini, 41 Petersstraße 41

**Lehrlings-Gesuch.**

Wir suchen für unser Drogen- und Farbe-

warengeschäft einen Lehrling; Antritt  
Ostern 1874, eventuell auch früher.

Aumann & Co., Neumarkt Nr. 9.

**Lehrlings-Gesuch.**

Für ein tüchtiges Engros.-Geschäft wird ein

junger Mann unter günstigen Bedingungen per

Dienst als Lehrling gesucht. Vor. unter H. 4

in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Lehrlings-Gesuch.**

Eine Tochter, der Lust hat Uhrmacher zu wer-

den, kann sofort oder auch zu Ostern angenommen  
werden bei C. Grenwald, Hof-Uhrmacher,  
Universitätsstraße 21.

**Schrifftschleifer oder Schleiferinnen**

finden dauernde Beschäftigung bei

Ferd. Rösch.

Tauchoer Straße Nr. 17/18.

Ein ordentlicher Hausbürsche wird für

jetzt oder später in Monatslohn gesucht; nur

solche wollen sich melden

Petersstraße Nr. 24, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. Februar eine  
ganz perfekte anständige Jungemagd.

Adressen werden unter S. K. 9. durch die  
Expedition dieses Blattes erbettet.

**Gesucht** wird zum 15. Januar ein ordent-  
liches sießiges Mädchen, welches der bürgerlichen  
Rüde vorlieben kann und häusliche Arbeit ver-  
richtet. Mit Buch zu melden

Humboldtstraße Nr. 14, I.

Ein Mädchen in geschenkten Jahren, welches lochen  
kann u. in häusl. Arbeit bewandert, kann sofort  
Stellung erhalten Gerberstraße 63, parterre.

**Gesucht** sofort oder 15. Jan. ein tüch-  
tiges Mädchen, welches der bürgerlichen Arbeit  
verrichtet. Mit Buch zu melden

Humboldtstraße Nr. 14, I.

**Gesucht** für sofort oder 15. d. M. ein tüch-  
tiges und anständiges Mädchen für jede häusliche  
Arbeit. Mit Buch zu melden Sternwartenstraße  
Nr. 14, 3. Etage.

**Gesucht** sofort ein Dienstmädchen gesucht  
Wintergartenstraße 3, 3. Et. links.

**Gesucht** wird ein ordentl. reinliches  
Mädchen zur häuslichen Arbeit. Nähe  
Neumarkt 6, I.

**Gesucht** sofort ein Dienstmädchen. Zu ex-  
fahren Burgstraße Nr. 26 im Geschäft.

**Gesucht** wird sofort oder zum 15. die. ein  
junger Mädchen für Kinder und Haushalt  
Weststraße 61 b 4. Et.

Ein ordentliches Mädchen wird zu Kindern u.  
häuslicher Arbeit pr. 15. Januar gesucht. Nur  
solche, welche schon längere Zeit in einer Stelle  
waren, wollen sich melden mit Buch bei

G. Schlippe, Mittelstraße 9, 1. Etage.

Zu Neujahr wird ein junges reinliches  
Mädchen für die Nachmittagskunden zur Aus-  
küsse und zur Bartung eines Kindes gesucht  
Lange Straße 35, parterre links.

Eine zuverlässige Kindermutter wird sofort  
zu melden gesucht Schletterstraße 18, 1. Etage.

**Gesucht** wird sofort eine Auswärterin v.  
früh bis Mittag, wob. 1. M. Neumarkt Nr. 6, I.

Ein ordentl. reinliches Mädchen wird als Aus-  
wartung für den ganzen Tag gesucht  
Klostergasse Nr. 12, 4. Etage.

Eine ordentliche Auswärterin für den ganzen  
Tag Hospitalstraße Nr. 35.

## Stellegesucht.

## Agentur f. Hamburg.

Ein tüchtiger Agent in Hamburg sucht die Ver-  
tretung leistungsfähiger Fabrikanten für Engros  
und Export. Derfelbe ist hier anwesend vom  
1. bis 5. Januar und bittet Adressen niedergelegen  
bei Herren Herm. Horn & Co.,  
Sträßl 52, im Hof links.

Ein junger Kaufmann, 22 Jahre alt, der in einem  
Materialwarengeschäft, später in der Lebens-  
versicherungsbranche tätig war, sucht unter be-  
sonderen Anprüchen Stellung auf Comptoir.

Adressen bittet man unter C. A. Sternwarten-  
straße 11 b, 1. Etage abzugeben.

**Gesucht.**

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, welcher über  
5 Jahre auf dem Comptoir einer überl. Chen-  
nellen-Fabrik t

## Gewölbte-Besuch.

**Gewölbte-Besuch.**  
Ein Gewölbte wird auf dem Ranftüder Steinweg bis Ostern zu mieten gesucht.  
Werthe Adressen unter Gewölbte-Grauch No. 144, in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Geschäfts-Local.

Ein mittleres Geschäftslocal in der inneren Stadt, lebhafte Verkehrslage, wird 1. Februar bis 1. April a. c. außer den Wesseln zu mieten gesucht. Adressen bittet man unter B. N. II. 75, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Geschäfts-Local.**  
mit 2 Räumen wird Nähe des Markts (meinfrei), wenn auch im Hof gesucht. Off. M. 1267 an **Robert Braunes**, Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Sofort aber später wird zum Expeditionsbedarf eine oder mehrere Räume, parterre oder 1. Etage, womöglich innere Stadt, wenn auch Local, zu mieten gesucht. Adressen werden unter G. & Z. II. 1. in der Exp. d. Bl. erbeten.

**Arbeitsstube** gesucht innerer Stadt. Adr. nach Preisangabe unter B. S. 49. beförbert die Expedition dieses Blattes.

mehrere grosse werden zu mieten gesucht. Offerten F. 1261 beförbert

**Robert Braunes**, Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

## Besuch

wird zu Aufnahme des Landwehr-Bureaus womöglich eine Parterre-Möglichkeit, enthaltend 4 bis 5 helle und heitbare Stuben, am 1. April 1874 beziehbar. Adressen mit Preisangabe werden im Landwehr-Bureau, Bahnhofstraße Nr. 17, entgegengenommen.

**Gehorte Haus-Wirths** oder hiedige Administratoren ersuche ich, freiwerdende Localitäten meinem Vermittelungs-Bureau zur

**Vermietung** aufzugeben, da mir Gelegenheit geboten, respect und zahlungsfähige Mieter nachzuweisen.

**Julius Sachs**, Petersstr. 1, III. Etage. Die Herren

## Hausbesitzer

### Administratoren

ersuche um gefällige von frei-werdenenden Wohnungen per Ostern oder Michaelis.

**Thomas-kirchhof Paul Helm, 19.** P. S. Den Herren Vermietern berechnet keine Provision.

Eine Familie, kinderl. sucht pr. Ostern Logis von 300—500  $\text{m}^2$ . Adr. sub L. 4. Exp. d. Bl.

**Gesucht** ein Logis, Ostern beziehbar, Süd- oder Südosteite der Stadt, im Preise bis 500  $\text{m}^2$ , jedoch nicht über 2 Treppen, durch Otto Altendorf, Albertstraße 13, I.

Wohnungen zu jedem Preis sucht Local-Compt. Turnerstraße 8. Vermiether losstretet.

**Gesucht** wird von einem Paar anständ. Leuten per Ostern ein Logis im Preise von 120 bis 180  $\text{m}^2$ . Gefällige Offerten unter W. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Paar jungen Leuten, welche sich zu Ostern verheirathen wollen, wird ein nicht zu großes Logis

zu Ostern gesucht, am liebsten in der Gegend der Westvorstadt. Adressen bittet man abzugeben Frankfurtstraße Nr. 41, 3 Treppen bei Hrn. S. Reutatz.

Zu mieten gesucht wird in Menditz ein freundliches Familien-Logis, Ostern beziehbar. Wer. werden erbeten. Ranftüderweg 29, 1 Tr.

In Obhütte wird zum 1. April d. J. ein helles Familienlogis mit Gärtnchen im Preise von 60—100  $\text{m}^2$  zu mieten gesucht. Adr. bitte in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, unter B. II. 1. ges. niederzulegen.

**Gesucht** wird von anständ. Leuten mit einem Ende per 1. April eine Wohnung, innere Stadt oder Frankf. Str., für ca. 100  $\text{m}^2$ . Adr. wolle man ges. Katharinenstr. 19 bei Hrn. Pfeiffer ab.

**Gesucht** Ostern Logis von pünktl. zahlenden Leuten, Preis 50—70  $\text{m}^2$ , Nähe Bayr. Bahnhof. Wird auch Hausmannsstelle vertreten. Adressen erbitte bei Herrn Grubel, Turnerstraße 11.

Ein kinderloser Beamter sucht per Ostern 1874 eine kleine Wohnung. Adressen gefällig abzugeben Schulgasse 10 parterre links.

Ein Familien-Logis im Preise von 60 bis 80  $\text{m}^2$ , Weit- oder Frankfurter Vorstadt, wird von einem Bezirkseisweibel sofort zu mieten gesucht.

Adressen wolle man im Landwehr-Bureau Bahnhofstraße Nr. 17 abgeben.

Ein Paar Leute, die sich verheirathen wollen, suchen ein kleines Logis zum 1. Februar 1874 womöglich in der Stadt oder in der Nähe der Vorstadt. Werthe Adr. sind niederzulegen.

Neumarkt 35, im Seilergeschäft.

Ein Paar junge Leute, welche sich Ostern verheirathen wollen, suchen zu Ostern 1874 ein Logis, Preis 50—70  $\text{m}^2$ , Neudnit oder Neuhausen.

Adressen wolle man ges. unter L. G. 94 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten gesucht wird ein Logis für Ostern von 50—70  $\text{m}^2$  in Neudnit.

Adressen bei Herrn Schütz, Heinrichstraße Nr. 12, niederzulegen.

Ein an der Promenade liegendes hübsches Zimmer mit zwei Betten wird als Wech.-Logis von Ostern ab gesucht. Offerten mit Preisangabe pr. Jahr sind abzugeben.

Schl. Nr. 17, im Hause 1. Treppe.

Drei kleine in einander gehende, aber sehr klein und elegant meubliete Zimmer werden per 1. Februar 1874 gesucht.

Offerte mit Preisangabe bittet man unter der Chiße H. & C. im **Café Helvetia**, Ecke Halle-Sche-Straße, zu hinterlegen.

**Garçon-Logis.**

Eine elegante, separat gelegene Garçon-Wohnung (West-Vorstadt) wird von einem jungen Kaufmann zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes unter J. T. 100 entgegen.

**Gesucht** wird ein elegantes Garçon-Logis (Zimmer u. Schlafzimmer) im Preise von 10 bis 12  $\text{m}^2$  pro Monat. Separ. Eingang. Hauptfläche. Gefällige Adressen unter E. W. bei Herrn Otto Clemm, Universitätsstraße, abzugeben.

**Gesucht** wird sofort ein freundl. meubl. Garçon-Logis mit Hausschlüssel.

Offerten mit Preisangabe sub „Wohnung“ in der Expedition dieses Blattes.

**Logis-Gesuch.**

Eine junge Witwe sucht sofort ein Zimmer nebst Schlafzimmer zu mieten. Adr. sind unter S. S. II. 25 in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, niederzulegen.

**Logis-Gesuch.**

Eine anständige Pension für junge Leute, welche hierzige Feierstätten besuchen, ist bei einem Lehrer zu haben. Gelegenheit englisch zu sprechen. Adr. unter C. X. 100. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Zwei Herren** finden billige gute Pension

Humboldtstraße Nr. 5, 2. Etage.

**Vermietungen.**

Ein Waschhaus mit Wasserleitung ist tag- u. wochenweise zu vermieten. Etwienstr. 2a, 4 Tr.

**Bepachtung.** Für Gärtner oder Lagerplatz. In Anger bei Leipzig, unweit des neu-zuerbauenden Eisenburger Bahnhofs, ist ein Grundstück von circa zwei Ufer Größe, mit Städten umgeben, einem Arbeits-Schuppen (400 Ellen groß) nebst Wohnung auf längere Jahre zu verpachten.

Röhre Auskunft Braustraße Nr. 3.

**Bonis Schlegel.**

**Gewölbte-Vermietung.**

Ein kleines, schön gelegenes Gewölbte ist zu vermieten für ganz Jahr. Preis 310  $\text{m}^2$ , beste Lage.

Näheres durch Joh. Aug. Heber, Auctionator.

Zu sprechen von 10—12 Uhr Reichsstraße Nr. 48 im Hof.

**Vermietung.**

Künberger Straße Nr. 1 ist ein neu eingerichtetes Gewölbte zu vermieten.

**C. Prager.**

**Brühl,** Katharinenstr., Reloßsstraße, Nicolaistraße

habo ich für die kommenden Messen sehr gut gelegene Locale zu vermieten.

**Julius Sachs,** Petersstraße 1.

**Geschäfts-Locale**

per Ostern oder später eine große 1. Et. in feinsten Wechlägen, passend für größere Waaren-Geschäfte,

ein eleganter Laden, feinste Wechläge, 900  $\text{m}^2$ , eine 2. Etage Reichsstraße, für die Messen, ein Parterre mit Böden, mit großen Räumlichkeiten, an der Promenade, passend auch zu gewöhnlichem Zweck.

**Bureau national**, Hôtel de Pologne I.

Heute von 10—1 Uhr geöffnet.

**Für drei Messen**

ein Zimmer als Wuster-Boger nebst Packkammer zu vermieten Nicolaistraße 43, 1 Tr.

**Ein Haushalt** Grimm. Steinweg Nr. 54

ist für diese und folgende Messen zu vermieten.

Näheres daselbst 1. Etage.

**Lagerraum**

nebst Comptoir ist zu vermieten und zu erfragen im Eisengeschäft, Gerberstraße Nr. 4.

## Große Arbeitsäale

mit Doppellicht sind von Neujahr oder Ostern zu vermieten Infelstraße Nr. 2.

Kleine Tachhalle, Große Fleischergasse 18, sind Tachstände zur Miete zu vermieten. Näheres beim Wechselfer daselbst.

Eine helle geräumige Niederlage (meißfrei) ist zu vermieten Hainstraße Nr. 3 beim Haussmann.

## Bureau national, Hôtel de Pologne I Treppe.

### per sofort

1 à 1000  $\text{m}^2$  I. Et. an der Promenade,

1 à 650  $\text{m}^2$  I. Et. nahe der

2 à 500  $\text{m}^2$  I. Et. nahe dem Rosenthal,

2 à 400  $\text{m}^2$  III. Et. nahe dem Rosenthal,

2 à 350  $\text{m}^2$  I., II. Zeitzer Vorstadt,

1 à 325  $\text{m}^2$  III. Westvorstadt,

1 à 260  $\text{m}^2$  Part. nahe Bayer. Bahnhof,

1 à 225  $\text{m}^2$  I. Westvorstadt.

1 à 200  $\text{m}^2$  IV. Westvorstadt.

### per Ostern

1 à 700  $\text{m}^2$  I. Et.

1 à 650  $\text{m}^2$  II. Et.

1 à 600  $\text{m}^2$  I. Et. nahe dem Rosenthal,

2 à 575  $\text{m}^2$  II., III.

1 à 550  $\text{m}^2$  II. nahe der Promenade,

4 à 500  $\text{m}^2$  Part. I., III. nahe d. Rosenthal,

4 à 450  $\text{m}^2$  II.

1 à 420  $\text{m}^2$  I. Westvorstadt,

3 à 400  $\text{m}^2$  III., IV. nahe dem Rosenthal,

2 à 360  $\text{m}^2$  II., III. Dorrienstr., Westvorstadt,

2 à 350  $\text{m}^2$  I. nahe der Promenade,

1 à 325  $\text{m}^2$  Parterre, Westvorstadt,

3 à 300  $\text{m}^2$  I., III. West- u. Zeitz. Vorst.

1 à 280  $\text{m}^2$  III. nahe der Promenade,

2 à 250  $\text{m}^2$  I., II. an der Promenade,

2 à 220  $\text{m}^2$  I., III. Westvorstadt,

6 à 200  $\text{m}^2$  Part. III., IV. Westvorstadt und nahe dem Rosenthal,

2 à 160  $\text{m}^2$  II., III. Nord-, West- u. Zeitz. Vorstadt,

2 à 150  $\text{m}^2$  I., III. Vorstadt,

2 à 140  $\text{m}^2$  I., III. Vorstadt,

2 à 100  $\text{m}^2$  IV. nahe dem Rosenthal,

1 à 50  $\text{m}^2$  Hausmannswohnung

Ferner Aufträge nimmt speziell entgegen

## Bureau national, Hôtel de Pologne I Treppe.

Heute von 16—1 Uhr geöffnet.

Zu vermieten sofort oder später 1 frdl.

mittl. Par

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 1.

Donnerstag den 1. Januar.

1874.

**Gitterstraße 43.** Eine sehr meublirte Stube mit Cabinet (Sp. f. m.) ist sofort an einen bis zwei Herren zu vermieten 2 Treppen rechts.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Schreiberkabinett sofort oder später an zwei anständige Herren zu vermieten.

Rüheres Hauptstraße 17a, 1. Etage in Gohlis.

Eine gut meublirte Stube mit Kammer ist sofort an 1 sol. Herrn zu 4½,- monatlich zu vermieten Ruednitzer Straße 7, 1. Haus 3 Tr.

Eine anständig meublirte Stube nebst Schaffner ist zu vermieten

Neustrichof Nr. 27 part.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit sep. Saal- u. Hausschl., Mühlgr. pt. Nr. 1, Hinterhaus, 2. Etage links.

Zu vermieten 1 leere Dienst-Stube, sofort zu beziehen, Gerichtsweg 8, rechts partire.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube an einem solchen Herrn Petersstr. 40, 4. Et. vorh.

Zu vermieten eine freundl. Stube u. 1 Schlafz.

Herrn Petersstr. 1. Hof links 1 Tr.

Zu vermieten ist ein meubl. Zimmer für 2 anständige Herren Elisenstraße 33, 2 Tr. links.

Zu verm. eine gut meubl. Stube mit 2 Matratzenbetten u. Hausschl. Petersstr. 11f, 4. Et.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundl. meubl. Zimmer mit Matratzenbett Sophienstraße 20 b, 3 Treppen 1f.

Zu vermieten ist eine große Stube. Zu erfragen Elizabetstraße Nr. 2b, partire.

Zu vermieten sind ein meublirtes und ein unmeublirtes Zimmer Turnerstr. 10b, 3. Et. l.

Zu vermieten sofort oder später 2 kleine Zimmer mit Doppel-Hospitalstr. 7, part. rechts.

Zu vermieten sofort eine sep. Stube mit Hausschl., Bett mit Federmatratze Burgstr. 21,

pt. links 3 Treppen.

Zu vermieten eine gut möbl. Stube mit Matratzenbett mehrfrei Petersstr. 30, vorh. V. I.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube, Saal- u. Hausschl. an 1 oder 2 Herren und sofort zu beziehen Lange Straße 8, 3 Treppen.

Zu vermieten ist 1 freundl. meubl. Stube im S. u. Hausschl. Schreberstr. 1778 b, 1 Tr.

Eine Stube ist zu vermieten an ein paar Herren Gerichtsweg Nr. 7, 3 Treppen links.

1 truch 2 möbl. Zimmer sind Plagw Str. 15, III.

zu verm. Anschluß an die geb. Familie erwünscht.

Ein elegant meubl. Zimmer ist 1. Januar an 2 solchen Herren zu verm. Waisenhausstr. 4, III. r.

Zu Stükken mit 2 Betten ist an Herren zu vermieten Weststraße Nr. 69 hinter der kathol. Kirche beim Haußmann.

Ein freundl. meublirtes Zimmer ist zu ver-

mitthen und sofort zu beziehen Bayreische Straße 9c, 1. Etage links.

Blücherstraße 24, 4. Etage links ist sofort oder

1. Jan. eine meubl. Stube mit herrl. Ausficht, Haß- u. Saalchl. an 1 Herrn billig zu verm.

Zwei elegant meublirte Zimmer mit einer Ausficht sind von 1. Januar an einzelne Herren zu vermieten Sidonienstr. 14 b, II.

Eine fr. anständig meubl. Stube ist sofort zu ver-

mieten Ruednitzer Straße 12, 1. rechts.

Eine f. meubl. Stube ist an 2 Herren sofort zu ver-

mitthen Turnerstraße 3, IV. links vorh.

**Tosfort** eine hübsche meubl. große Stube Turnerstraße 8 part. rechts.

Ein meinl. Zimmer ist sofort oder später zu vermieten Nordstraße 24, 4. Etage.

Ein freundl. meinl. Zimmer, Saal- u. Hausschl., an 1 oder 2 anständige Herren sofort zu vermieten Turnerstraße 18, IV. r.

Eine f. meubl. Stube ist zum 1. Januar zu beziehen Petersstraße 24, 4. Etage.

Ein freundliches, gut meublirtes Zimmer an einem anständigen Herrn sofort zu vermieten Sophiestraße 25 b, 1. rechts, Ede der Bayer. Str.

Zwei sehr freundl. Stübchen sind mit oder ohne Bett sofort zu vermieten Ede der Röderhoferstr. und des Brandwegs, IV. links.

Eine sehr meublirte Stube ist sofort an einen solchen Herrn oder Dame zu vermieten

Humboldtstraße 14, 4. Etage.

Eine sep. heizb. Stube mit S. u. Hausschl. zu verm. an 1-2 Herren Frankf. Straße 37, IV.

Zu vermieten sind mehrere heizb. Schlafl.

pt. Herren Raundörfchen 9, Hof 1. Etage.

1 Stube als Schlaflie für 2 anständ. Herren u. S. u. Hausschl. Sternwartenstraße 1, 4. Etage.

Ein kleines Stükken ist an einen Herrn als

Schlaflie zu vermieten Hohe Straße 16, I.

Eine Schlaflie zu vermieten Bayreische

Str. 9c, 1. Treppe.

Eine freundl. gut meubl. Stube mit Saal- u.

Hausschl. ist als Schlaflie an einen oder

zu vermietenden Herren zu verm. Bauhofstr. 9, IV. r.

Eine freudl. meublirte Stube ist als Schlaflie oben Schellerstraße 4, 4 Tr. links.

2 Herren suchen sehr gute Schlaflie Sidonienstr. 13e, IV. r., Ede d. Bayr. Str.

Zwei solde Wäschchen erhalten sofort Schlaflie Röderhoferstraße 11, Hof 2. Etage.

Eine heizbare Schlaflie ist frei Zimmerstraße 1, 3 Treppen.

Zwei schöne Schlaflie mit Schlüssel sind zu vermieten Weißstraße 38, 3 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlaflie Neuschönfeld, Neuer Andou Nr. 38 partire.

Offen ist eine Schlaflie für Herren Karlstraße 9, 2. Etage r. vorheraus.

Offen ist eine freundl. heizbare Schlaflie Johanniskirche 13 partire.

Offen sind 2 Schlaflie für solide Mädchen in 1. bez. Stükken untere Bülowstr. 19b, II. r.

Offen 2 freundl. Schlaflie Sophienstraße 35, 3. Etage rechts.

Offen ist eine Schlaflie in heizbarer Stube mit Hausschlüssel Rennstraße 11f, 4. Etage.

Offen ist eine schöne Schlaflie in einer heizbaren Stube für Herren Antonstraße 10, II. l.

Offen ist eine Schlaflie für einen anständigen Herrn Königplatz Nr. 9, im Hof quer vor 1 Treppe rechts.

Offen sind 2 freundl. Schlaflie Frankfurter Straße 33, 4 Treppen.

Offen ist 1 heizb. Schlaflie in Rennstraße, Raibachstr. u. Schulstraße Ede, 4 Tr. rechts.

Offen ist eine noble Schlaflie für 1 streng folgende Dame Universitätsstraße 1, III.

Offen sind 2 Schlaflie Ranzöder Steinweg 70, 1 Tr. rechts.

Offen sind 2 Schlaflie für Herren Berberstraße 56, 3. Et. Hinterhaus.

Offen ist eine Schlaflie, separat Mittelstraße 24, im Hof rechts part.

Offen ist eine Schlaflie in einer Stube an Herren Bülowstraße 28, 4. Etage links.

Offen eine Schlaflie für 1 Herrn Höhe Straße 22, Hof rechts part.

Offen 2 frdl. ganz separat, heizb. Schlaflie für Herren mit Schl. Frankfurter Str. 29, IV. l.

Offen ist eine Schlaflie für einen Herrn Mittelstraße Nr. 14, 3 Tr. rechts.

Offen sind freundl. Schlaflie für Herren Rennstraße, Kronprinzenstraße 6, II. links.

Offen ist eine Schlaflie in heizb. Stube für Herren Schletterstraße 14, Hof 2 Treppen.

Offen 2 Schlaflie in einer frdl. Stube für 2 anständige Herren Wühlstraße 9, 2 Tr. rechts.

Offen sind zwei Schlaflie Raundörfchen 9, 2 Tr. vorheraus.

Offen sind 2 freundl. Schlaflie Karlstraße Nr. 6b, 4 Tr. links.

Offen ist ein freundl. heizbares Stükken als Schlaflie für 1 Herrn Burgstr. 18, 1 Tr. r.

Offen eine fr. heizb. Schlaflie für 1 Herrn Wiesnstraße 9, 2 Tr. rechts, bei B. Risch.

Offen ist noch eine freundl. Schlaflie Katharinenstraße 16, 1. Hof III., bei Hinden.

**Als Theilnehmer**

zu einer großen Stube vorheraus wird ein anständiger Herr gesucht

Thomaskirchhof 4, 3 Treppen.

Mach ist daselbst eine kleine heizbare

Stube zu vermieten.

Gesucht wird ein Herr in einer gut meublirten Stube Schletterstraße Nr. 5, 3. Etage.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer Wohn-

u. Schlaflie, Saal- u. Höchtl., pt. B. 20 %.

Schrödergäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Gesucht wird eine Theilnehmerin zu einer meublirten Stube Waisenhausstr. 37, 4 Tr.

Eine geschlossene Gesellschaft sucht

für 2 Tage in der Woche ein separates Zimmer in einer Restauration oder einem Gast.

Offerten unter G. S. # 2. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für Gesellschaften

ist ein separates Zimmer, circa 30 Personen fassend, zu vergeben im Gasthaus 1. weissen

Schwan, Gerberstraße 15.

Ein Student wünscht Aufnahme als Gastgänger

bei einer Familie gegen 12-15 monatliche

Entrichtung.

Offerten sind unter P. # 22. in der Exped.

dieses Blattes niederzulegen.

**L. Werner, Tanzl.**

Heute 6 Uhr Übungskunde

im Salon Gr. Windmühlenstraße 7.

Den 2. und 7. Januar beginnt ein neuer

Concours. Anmeldungen nehmen ich Abends im

obigen Local entgegen.

**Lelohsenring.** Heute 5 Uhr

**C. Sch. Heute 6 Uhr.**

Heute Nachmittag 2 Uhr  
gemüthlicher Spaziergang nach  
der Terrasse Klein-Zschocher.

Wih Jacob, Tanzlehrer.

Heute 5 Uhr 3 Eilen (Reuniz, Kohlgarten-  
straße) Mit Montag den 5. Jan. beginnt ein  
Tanzunterricht im ob. Local. Anmeldungen hier  
zu erbitten mir von heute ab im obigen Local

geöffnet 1/2 Uhr zu legen.

**Schweizerhäuschen.**

Heute Concert der Capelle von F. Büchner.  
Anfang 3 Uhr.

**Théâtre Variété**

Corso-Halle. Heute 17 Uhr  
Concert u. Vorstellung.

Sam. 6. Mai:

**Plus X.** und die temme Sippe  
oder der Teufel holt sie alle.

Barlett m. Gelato in 1 Act.

Bam. 2. Mai:

**Abschiedsgedanken**  
zweier Leipziger Nachtwächter.  
Erstes Auftreten der österr. Costüm-  
Soubrette Fräulein Hansfeld und des  
Gesangskomikers und musikalischen  
Clowns Herrn Schönfeld aus Wien.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 4 Rgt.

**Small Richter** (der österr.)

\*) Dieser Scherz ist an der Kasse läufig zu haben.

**Gambrinus-Halle**

6. Nicolaistraße 6.

Concert u. Vorstellung  
ausgeführt von der im Großen Bazaar (Hotel de Pologne) engagierte Singviedelgesellschaft.

# Schützenhaus.

Heute im grossen Saale  
Concert der Capelle von F. Büchner.  
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 4 Ngr.

## Theaterconditorei.

Heute und folgende Tage Concert von der beliebten Tyrolersänger-familie Pitzinger aus dem Pusterthale.  
Entrée 3 M. Anfang 1/2 Uhr.

Hierbei empfiehlt sich Bayerisch u. Böhmisches Bier, kalte Speisen. Ch. V. Petzoldt.

## Hôtel de Pologne.

Heute zu Neujahr  
**Aufreten**

der Leipziger Quartett- und Coupletsänger  
Herrn Heinig, Eyle, Stahlheuer, Gipner und Selow.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 5 Ngr.

NE. es wird in beiden Sälen Bier verabreicht.

## Weinstube mit Restaurant.

Emil Kraft, Hainstraße 23, gegenüber dem Hotel de Pologne.

Heute Abend 8 Uhr

## Musikalische Vorträge

unter Leitung des Director Wohlfart aus Prag.

## Gesellschafts-Halle,

9. Mittelstrasse 9.

## Grosse humoristische Soirée u. Vorstellung

in Gesang, Komik und Ballet

der thäglichst bekannten Singspielgesellschaft aus Hertel's Operettentheater unter Leitung des  
Herrn Musikkapellmeister Ernst Globner.  
Auftritte der Chansonsängerin und Tänzerin Fr. Maritta in den neuesten Costüme-Couplets,  
der Dame Fr. Matoni und Fr. Pauli, sowie des Gesang- und Charakter-Komikers Herrn  
G. Meissel. u. L. Lorenz und Ranette, Kabale und Liebe, Leiden einer alten  
Dame usw. Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.

## Esterhazy-Keller.

Heute und folgende Tage Gesang- und Concertvorträge der beliebten Damencapelle  
Fellinghauer, bestehend aus 5 Damen und 2 Herren. Anfang 1/2 Uhr.

## Central-Halle.

Heute als am Neujahrtag

## Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

M. Bernhardt.

## KWOLLY.

## Pantheon.

Heute zu Neujahr

## Concert u. Ballmusik

vom Musikchor H. Conrad.

Anfang 4 Uhr.

F. Römling.

## Leipziger Salon.

Heute zum Neujahrtag Concert und Ballmusik.  
Anfang 4 Uhr. Bier famos.

F. A. Heyne.

## Apollo-Saal.

Heute zum neuen Jahr Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Für warme  
und kalte Speisen, seine Biere, Kaffee und Stolle ist bestens gesorgt.

Ergebnis Ed. Brauer.

## Gosenthal.

Heute zum Neujahr Concert und Ballmusik.

H. Krahl.

# Ton-Halle.

Heute zum Neuen Jahr  
Concert  
und  
Ballmusik.  
Anfang 4 Uhr.  
J. G. Mörlitz.

## Der Hotelier nebst Familie

## Hôtel „Stadt Naumburg“ in Gohlis

wünscht seinen wertesten Gästen, Freunden und Hörnern bei diesem Jahreswechsel 1874 ein glückliches, fröhliches neues Jahr; auch spreche ich die Hoffnung aus, daß Sie mich im neuen Jahre ebenso zahlreich besuchen wie im alten. Für das Vertrauen, welches ich bisher genossen habe, erlaube ich mir meinen besten Dank abzustatten und werde selbiges gewiß stets zu bewahren wissen.

Achtungsvoll  
F. T. Naumburger.

## Hôtel „Stadt Naumburg.“

Heute den 1. Januar 1874

## Grosses Militair-Concert

vom Musikkorps des 107. Infanterie-Regiments unter der Leitung des Herrn Director Baum. Orchester 52 Männer stark. Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Darauf folgt großer Ball. F. T. Naumburger.

## Schiller-Schlösschen

Gohlis.  
**CONCERT**

Heute  
zum  
Neujahr  
Anfang 3 Uhr

Von 6 Uhr an Ball.

Gut geheizt Localitäten zugfrei.

der Capelle  
des Herrn  
C. Matthies.  
Entrée 2 1/2 Ngr.

Heute  
Vorlese-

## Plagwitz, Insel Helgoland.

Donnerstag am Neujahrsfeiertag Nachmittags 3 Uhr Großes Extra-Concert von der Capelle des Herrn G. Böhmer (48 Männer). Abends 6 Uhr Ball. Speisen und Getränke ff. Hierzu laden ergebenst ein G. W. Wolfmann.

## Schönefeld, Quasdorf's Salon.

Zum Neujahrtag Concert und Ballmusik. Mit guten Speisen und Getränken aufwartend laden ergebenst ein G. Krebs.

## Lindenau, Ballmusik von G. Hellmann,

wozu ergebenst einladet Eduard Vorberger.

## Möckern, zum Goldenen Anker.

Heute den 1. Januar (zum Neujahrtag) Concert und Ballmusik von E. Hellmann, wo zu ergebenst einladet August Weisse.

## Sanssouci in Neuschönefeld.

Heute zum neuen Jahr Concert und Ballmusik, wo zu ergebenst einladet H. Stort.

## Connewitz, Waldschlösschen.

Heute Ballmusik. Räthe und Keller in reicher Auswahl wie immer gut und billig, möglichst und freundlichst ergebenst einladet Louis Gempel.

## Bergschlösschen im Neuschönefeld.

Heute zum Neujahrtag Concert und Ballmusik.

H. Fröhlich.

## Gasthof zum Thonberg.

Heute zum Neujahrtag Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Bayerisch, Lager- und Köhner Weißbier ff. G. Günther.

## Goldene Krone.

Heute zum Neujahrtag Concert und Ballmusik, wo zu ergebenst einladet Hermann Hempel.

## Gosenschlösschen Entritzsch.

Heute zum Neujahrtag Concert und Ballmusik. Anfang 1/2 Uhr. Für gute Speisen und Getränke, worunter höchste Güte, ist bestens gesorgt. J. Jurisch.

# Basthof zu Wahren.

Bei empfehl. Speisekarte, f. Bayer. u. Lagerbier, Kaffee u. Kuchen, Stolle etc. G. Höhne.  
Omnibusse gehen von 2 Uhr an alle halbe Stunden. Station: Reichsstrasse.



1. Etage.

## Billard-Salon

mit 2 Carambolage-Billarden von  
Gauddeck & Co.  
Französische, englische und deutsche Journale,  
f. Bier, kalte Speisen.  
Morgens Bouillon mit Pasteten.



## Mittagstisch

Königlicher Bierhalle  
Burgstraße 21, Ede vom Sporerg.  
es ergeben einladet

empfiehlt sich einem geehrten Publikum  
hiermit unter Versicherung promptester  
Bedienung.

Täglich frisches feinstes Brotwerk.  
Ausgezeichnete Getränke.  
Auslage der beliebtesten Zeitungen.

Von heute ab täglich  
frische Pfannkuchen.

täglich à portion

mit Suppe incl. Bier 6 pf., ohne Suppe 5 pf.,  
im Abonnement 1 pf. 10 pf., resp. 1 pf. 5 pf. pr. Woche, früh  
reichhaltige Speisefarste, Bier vorzüglich empfiehlt

**Moritz Carl**, Petersstraße 18, 3 Könige.  
empfiehlt vorzügliches Bayerisch und Lagerbier,  
f. Gose und Berliner Weißbier, Mittagstisch, so  
wie zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisefarste,

**H. Seidel.**

Neumarkt 40, **E. Eisenkolbe.** Kleine Feuerküche. 40 Neumarkt 40,  
kleine Feuerküche. **Mittagstisch.** Bayerisch Bier- und  
Frühstücksküche. Heute Abend **Mockturtl-Suppe.**

## Restaurant F. Thiele.

4 Grimmaische Straße 4.

Sehr gefülltes Trubelhaus, Mittagstisch, Suppe, 1/2 Portionen, reichhaltige Abend-  
speisekarte, sowie vorzügliches Culmbacher Bier von Christian Peters empfiehlt  
**F. Thiele.**

Schloss Blankenburg, Rennschönesfeld, Clarastraße 141,  
empfiehlt für beide Männer- und Damenbraten, außerdem gewöhnliche Speisefarste, d. Weine,  
Lagerbier und Bier aus Lagerbier in albfamiger Güte, und lädt seine Freunde, Männer u. Kollegen  
zu einer Schützenfestfeier ein.  
**N.B.** Schützenfest bekannt.

## Waldschlösschen in Gohlis.

Für heute empfiehlt reichhaltige Speisekarte, sowie feinen Kaffee und Stolle; echter Bayer.  
Hier aus der Brauerei „Zirndorf“, wie Gohlis. Actionbier f. **F. Busch.**

## Restaurant zum Johannisthal,

2 Carambolage-Billard und Kegelbahn.

Heute früh Ragout fin., Mittag und Abend reichhaltige Speisefarste, worunter Wild-  
schnacken, Biere vorzüglich.

**F. Stehfest.**

## Restaurant Zahn.

Ragout fin.

Biere  
f.

## Oberschenke zu Gohlis.

Zum Neujahr eine reichhaltige Speisefarste, seine Maschinen- und Mandel-Stolle, Pr.  
und Schnacken- und Käsekuchen und Käseknödeln.  
Es lädt ergebnist ein

**F. Lehmann.**

## Plagwitz.

Diese empfiehlt f. Mandel- u. Rosinenstolle, f. Torte  
und Schnacke, vorzüglich Biere u. eine Auswahl Speisen.  
Freundlich lädt ein **H. Thiele.**

Berlossen wurde am 25. December Abends  
auf dem Wege nach dem Goethenthal

1 goldenes Medaillon  
mit den Buchstaben W. M. verloren. Der ehr-  
liche Finder wird gebeten, selbiges, da es ein  
wertes Einsehen, gegen gute Belohnung ab-  
zugeben. Brandweg 19, im Hof 3. Etage.

Berlossen den 29. December ein rothledernes  
Portemonnaie mit 11 pf. Inhalt (Gold).  
Der ehrliche Finder sollte selbiges gegen eine  
angemessene Belohnung im Postkeller gefülligt  
abgeben.

Berlossen wurde Sonntag Ab. ein Ring mit  
zwei blauen Steinen von Gohlis, Schillerschlosschen  
und die Plauendorfer Str. Abzugeben gegen  
Belohnung Rosenthalgasse 16, 1. Etage.

Gesunden wurde am 27. Dec. ein Medaillon  
mit Photographie in der Nähe von Stadt Rom.  
Schillerstr. 10, zwischen 1 u. 21.

Hoste zum  
Neujahrsstage  
von 3 Uhr an  
Concert  
und  
Ball.

Berlossen wurde Dienstag Abends auf dem  
Ranftüder Steinweg ein grünlicher Kleiderbüchsen.  
Wer bittet selbiges gegen Dank und Belohnung  
abzugeben Leibnizstraße 6 b, part.

Eine gr. dänische Dogge, Halsband mit Namen  
tragend, hat sich verlaufen. Gegen Belohnung  
retourzubringen Markt Nr. 2.

Die Herren Besitzer der Johannisthüren  
werden ersucht Gisenhelle, welche sich in  
Gärten befinden, einzuschließen, da ich für Schaden-  
ersatz nicht auskomme.

**F. Wenzel**, Johannisthalwächter.

## Dank.

Allen freundlichen Geben, welche durch Ihre  
werten Gaben der Christbefeherung in der  
Ritterheilanstalt gedachten, sei hiermit der  
würmste Dank dargebracht.

## Dank.

dem Herrn Restaurateur Löwe und Frau für  
die uns abermals bereitete Freude, welche uns  
durch das gütige Geschenk am Weihnachtsfest zu  
Theil geworden. **Carl Hildebrandt**, Inv.  
nebst Frau.

## Eine B. ff. 107.

Um bewohnten Ort wieder vergnüglich Sie er-  
wartet, Sie kennen nun meinen Aufenthalt, be-  
suchen Sie mich hier, aber sehr bald, bitte lassen  
Sie mir wissen Tag, Stunde Ihres Kommen,  
ich empfange Sie ganz allein, ungeführt, aber  
bitte bald.

**M. Z.**

Wahrheit! — Tapferkeit! — tren b. z. Tote!  
— Liebe kann nur Liebe lösen! — klar u. offen  
ob. Schwinds.

## Prost Neujahr!

dem galanten Herrn aus Nachland u. nochmals  
besten Dank f. f. gütige Begleitung a. Sonntag  
v. d. Corso-Halle bis in bekannte Straße.

**D. angenehmen Träume.**

Bewußte F. 1/19. Hänsl. Verhältn. haben mich  
immer zurückgehalten, daß ich nicht kommen und  
schreiben könnte, sollte es von Gott bestimmt sein,  
erw. ich recht bald Ihr. Bes. ob ein Brief. Bewußt.

Beider Betragen in der Tonhalle war  
schönhaft. Es konnte ein Leben  
kosten, kam der Mitter dazu.

**C war mir egal.**

Bitte um Verzeihung!  
Ich habe Sie nicht erkannt. **Reinhard**.

Halbes Kind, Dein Blick mein Wunsch, Deine  
Gesicht meine Bitte, ein Zeichen mein Erwarten.

**169.**

Beim Jahres-  
wechsel nehme  
Veranlassung,  
des mir gesetzten  
Vertrams  
dankend zu er-  
wähnen, das nach  
wie vor  
rechtsfertigen  
wird

## Robert Bräuer

## Markt

Meiner geehrten Rundschau wünsche ich ein  
gesundes und glückliches neues Jahr!  
**Gustav Kundiger**,  
Frisenur.

**Herrn J. Zimmermann**  
in Gohlis zu seinem heutigen Wiegenseite ein  
dreimal donnerndes Hoch! Der Ratsjunkrich.  
Den Fräulein Räthchen in Nr. 7 die besten  
Glückwünsche zum heutigen Tage.  
He ne Du bist kein Rothkopf.

Auf Todestage seines fröhlichen Lebens hoffnungsvollen Sohnes überreichte ein Freund des Mo.  
thaus unserer Vereinscafe die ansehnliche Gabe von

## Dank.

Mit dem herzlichsten Danke für dieses uns abermals von derselben mithilfenden Hand zu-  
genommene Geschenk bringe ich diese menschenfreudliche That zur Kenntnis den Mitgliedern  
Leipzig, am 31. December 1874.

des Vereins zur Unterstützung unbemittelten talentvoller Knaben.

**Dr. med. Kollmann.**

**Bad Mildenstein**, Steinernebad-, Dampf-, Bannen-, Dusche-  
und Extract-Bäder von früh bis Abends.

Sonntag den 4. Januar Christfest im Trianon des Schlosshauses, bestehend aus  
Vorträgen und kleinem Ball (ohne Tafel). Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.  
Eintrittskarten für Mitglieder und deren Gäste sind bei **Carl Schmidt**,  
Grimmaische Straße 20, oder an der Kasse zu entnehmen.

**„Myrthe.“** Donnerstag den 1. Januar 1874 Gesellschaftsabend  
im Oberado. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind  
willkommen. Anfang 7 Uhr. **D. V.**

**Hilaritas.** Freitag den 2. Januar 1874 Christbefeherung im Pantheon.

Nach dieser ein gemütliches Ländchen. Gäste angenehm.

**D. V.**

**Gesellschaft „Fidele Capelle“.** Sonntag den 4. Januar Abendunterhaltung im Saale des Eldorado, woju  
Freunde und Gönner freundlich einladen  
**D. V.**

Seiner einstigen noch immer berühren Flamme  
Th. die aufricht. Wünsche zu Glück und guter  
die verschw. Jugendzeit.

**Lieber Hans!** Ich wünsche Dir ein  
gesundes Neujahr. **Z.**

Gute Löchin, ich gratuliere, daß der Wirtsh.  
Dir im neuen Logis treu bleibt. Dein Vor.  
Meinem Oswald gratuliert zum neuen Jahr  
**W. d.**

Unserm Freund Rudolf gratuliert zum  
Neujahrsstage **Pio und Sohne.**

Ihrem lieben Max Stein zum Neujahrsstage die  
beste Gratulation von seiner Emma Germack.

## Beim Jahreswechsel

bewegen sich die Glückwünsche vorzugs-  
weise um jenen grossen Centralpanet, den  
die Gesundheit und die mit dem Besitz  
derselben verknüpften Segnungen bilden.

Mit Recht, denn: Ein kranker Mann —  
ein armer Mann! Mit keinem besseren  
Vorsatz können wir deshalb in das neue  
Jahr hineintreten, als mit dem: dieses  
Schatzes getreuer Hüter zu sein. Ein eben  
so angenehmes als durch schätzungsähnliche  
Erfolge bewährtes Mittel zur Erhaltung  
der Gesundheit ist **Grohmann's Original-Deutscher Porter**.

Wir geben im Nachstehenden ein Urtheil  
aus hochachtbarer Hand über diesen rei-  
nen Malzsaft: „**Gr. O.-D. P.** ist in  
erster Reihe ein diätetisch-prophylaktisches  
Mittel. Der regelmässige Gebrauch dersel-  
ben conservirt außerordentlich, und in-  
dem er auf diese Weise Krankheiten vor-  
beugt, erweist er sich als Quelle fortwäh-  
renden Segens.“ Freilich scheuen Manche  
die geringen Kosten; aber diese sollten  
bedenken, dass die Pflege der Gesundheit  
sich am höchsten verzinst.

**Grohmann's Original-  
Deutscher Porter** ist zu haben  
Burgstraße No. 9.

Getrag. Garderobe verwertet man am  
besten Barfussgläsern 5, II. bei Käser. **D. E.**

## (Ringesandt.)

Die verehrte hiesige Einwohnerschaft von Leipzig  
wird hierdurch auf die von Hans zu Henn  
gehenden Hausrat von Rembley-Politur an-  
merksam gemacht, da dieselbe nur den Rembley  
schadet und der Staub sich schwer löslicht, die  
Anwendung der Vorzüglichkeit dieses Rembley-  
glanzes beruht auf Unwahrheit und auf Täuschung.

Politiken kann nicht ein jeder Zeile und muss er  
lernt sein und dazu gehört Fleiß, Kraft, Geduld  
und langjährige Erfahrung, was genau  
jeder ehrbare College dem Schreiber dieser mit  
der Wahrheit begreifen wird, der Name ist in  
der Expedition dieses Blattes zu ergründen.

Heutiges Stellmacher-Gesuch  
nicht übersehen!

## Heutiges Stellmacher-Gesuch

## hab' Acht: heutiges Schmiedegesuch!

Dienstag den 30. December Abends 9 Uhr  
40 Minuten war von Leipzig aus unmittelbar  
in Nord am wolkenlosen Horizont ein schöner  
Metor, dem ausgehenden Vollmond gleich, zu  
beobachten, welches zwei Sekunden während und  
von Südost nach Nordwest sich bewegte und dann  
verschwand. **F. W. Stannebein.**

**D. V.**

**Dank.**

Am Todestage seines fröhlichen Lebens hoffnungsvollen Sohnes überreichte ein Freund des Mo.  
thaus unserer Vereinscafe die ansehnliche Gabe von

**Günzig Thalern.**

Mit dem herzlichsten Danke für dieses uns abermals von derselben mithilfenden Hand zu-  
genommene Geschenk bringe ich diese menschenfreudliche That zur Kenntnis den Mitgliedern

Leipzig, am 31. December 1874.

**Dr. med. Kollmann.**

**Schletterstrasse No. 5,**  
Steinernebad-, Dampf-, Bannen-, Dusche-  
und Extract-Bäder von früh bis Abends.

Sonntag den 4. Januar Christfest im Trianon des Schlosshauses, bestehend aus  
Vorträgen und kleinem Ball (ohne Tafel). Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Eintrittskarten für Mitglieder und deren Gäste sind bei **Carl Schmidt**,

Grimmaische Straße 20, oder an der Kasse zu entnehmen.

**D. V.**

**„Myrthe.“** Donnerstag den 1. Januar 1874 Gesellschaftsabend  
im Oberado. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind  
willkommen. Anfang 7 Uhr. **D. V.**

**Hilaritas.** Freitag den 2. Januar 1874 Christbefeherung im Pantheon.

Nach dieser ein gemütliches Ländchen. Gäste angenehm.

## To the American Residents of Leipzig:

Dear Friends,

We have been led by various causes to make this city our abode for a longer or shorter period. While many of us are enjoying opportunities for intellectual culture, we often feel the want of those precious religious privileges which we enjoyed, when we were connected with our churches at home, and for which no other services however excellent can compensate. We are most impressed, and most allure, when the message falls from the lips of a countryman, and when we worship according to those forms to which we have been accustomed. Those are the strongest voices for good which carry us back to the teaching of early years. In order to meet such a want, it is proposed to institute a Protestant union service, on the basis of the Evangelical Alliance, in which all who love our Lord, and Saviour Jesus Christ, and depend upon him for salvation, can join irrespective of Denominational connections. We are really one in Christ by whatever name we may be known at home, we belong to one country, and acknowledge but one flag. At the same time we shall cordially welcome to our service any who may wish to attend. The Rath of Leipzig has kindly granted us the use of the **Hall of the First Bürgerschule**. The first service will be held on the first Sabbath of the New Year, Jan. 4th, at 3 o'clock.

The Sermon will be preached by Rev. H. M. Goodwin, late of Rockford, Ill., Subject: "The Unity of the Christian Church." John 17, 21, 23.

A Daily Prayer Meeting will be held during the week of prayer Jan. 4-11, 1874, at the Rooms of the Vereins-Haus, No. 9 Ross-Strasse. **The first meeting will be held on Monday at 8 o'clock.**

The following subjects have been suggested by the Evangelical Alliance for Exhortation and Prayer on the successive days of meeting.

**Sunday, January 4.**

**Sermons.**—The unity of the Christian Church. The real oneness of all true believers. Hindrances and motives to union. John xvi. 21, 22, 23.

**Monday, January 5.**

**Thanksgiving.**—For national, domestic, and personal mercies, both spiritual and temporal.

**Confession.**—Unworthiness and guilt of our people and ourselves. Dan. ix. 7.

**Tuesday, January 6.**

**Prayer.**—For the Christian Church; for the increase of faith and holiness, love, and power; and for the more abundant grace of the Holy Spirit; for persecuted and suffering Christians. Col. i. 9, 10, 11; Heb. xiii. 3.

**Wednesday, January 7.**

**Prayer for Families.**—Home and parental infirmity. Schools, private and public. Sons and daughters absent from home. Children in sickness and affliction. The erring and disobedient. Ps. cxv. 12, 13, 14; cxlv. 12.

**Thursday, January 8.**

**Prayer.**—For Nations; for peace among men; for public virtue and righteousness; for the banishment of intemperance, infidelity, superstition, and error, and for the diffusion of pure and Christian literature. Isa. lx. 17, 18.

**Friday, January 9.**

**Prayer.**—For the evangelization of European countries; for the conversion of Israel; for the spread of the Gospel in Mohammedan and heathen lands. Ps. lxviii. 31; cxxii. 6; Heb. xiii. 3.

**Saturday, January 10.**

**Prayer.**—In review of the events of 1873. Recognition of the Providence of God. Happy issue of the Divine dispensations. Isa. xxvi. 8, 9.

**Sunday, January 11.**

**Sermons.**—Subject: Christ's kingdom universal and everlasting. Ps. xvii. 1, 2. Leipzig, Dec. 31, 1873.

Casper René Gregory.  
Joseph A. Ely.  
Samuel Ives Curtiss, Jr.

# Carneval 1874.

## Erster Narren-Abend

Sonnabend den 3. Januar 1874 Abends 8 Uhr  
im grossen Saale des Schützenhauses.

Mitglieder der Gesellschaft finden nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte Eintritt. — Die Gesellschaft fand beim Eintritt gegen Erlegung von **Neun Mark** gewonnen werden.

**NB.** Zu dem ersten Narren-Abende haben auch Nichtmitglieder der Gesellschaft sowie Fremde gegen einen Eintrittspreis von **Drei Mark** Zutritt.

**Der Grosse Rath der Leipziger Carnevals-Gesellschaft 1874.**

# Carneval 1874.

Wir beehren uns hiermit bekannt zu machen, daß  
**unser Bureau, Klostergasse Nr. 11.**

heute eröffnet worden ist und können dabei die  
**Mitgliedskarten und Kappen**

in Empfang nehmen, sowie Zahlungen für uns geleistet werden.

Leipzig, den 27. December 1873.

## Das Finanz-Committee der Leipziger Carnevals-Gesellschaft 1874.

### Nachtrag.

\* Leipzig, 31. December. Aus dem eliten Reichstagswahlkreis verlautet, daß am vorigen Sonntag in Wurzen eine Versammlung von dortigen Bürgern zur Förderung der Kandidatur des von der liberalen Partei aufgestellten Rittergutsbesitzers Diecke im Domherrn stattgefunden hat. Der Vorstand des Gewerbevereins in Grimma agitiert dagegen für Günther-Saalhausen und zwar aus den Gründen, wie sie der bekannte Dr. Roscher in Jena proklamiert hat. Nach unserem Dafürhalten hat Herr Diecke sich öffentlicher Missstände in weit höherem Maße angenommen, als dies Herr Günther gethan hat. Es ist bedauerlich, wenn Gewerbetreibende sich für einen Mann erklären, der bei keiner Gelegenheit seine Abneigung gegen den Fortschritt auf allen Gebieten des staatlichen Lebens verbirgt und je eher je lieber auch die Gewerbefreiheit mit Stumpf und Stiel wieder ausgeworfen werden möchte. — Im 14. Kreis sind die Liberalen und deren Kandidat, Redakteur Siegel, recht rührig. Über die am letzten Sonntag in Pegau stattgefundene Versammlung haben wir bereits berichtet. Rücksten Sonntag stellt sich Siegel den Bürgern in Borna und am Tage darauf den Bürgern in Großschwabedt gegenwärt.

5. Leipzig, 31. December. Wie wir aus der „Augsburger Allgemeinen Zeitung“ ersehen, hat

# Kranken- und Begräbnis-Casse der Schlosser.

Nachdem der Nachtrag zum Statut, die **Bittwen-Casse** betreffend, gerichtlich genehmigt, so hat der Gesamtausschuß überdenklicher Cassa beschlossen, daß diese bis zum 1. Jan. 1874 ab in Kraft trete. Wir fordern deshalb sämmtliche Mitglieder unserer Cassa auf, recht zahlreich der **Bittwen-Casse** beizutreten, um dadurch den guten Zweck derselben fördern zu helfen. Die Eintritt summe von heute ab bei unserem derzeitigen Vorsteher Herrn Jul. Herm. Schmidt lange Straße Nr. 14, erfolgen, woselbst auch der Statutenvertrag zu entnehmen ist.

Leipzig, am 1. Januar 1874.

Der Vorstand.

# Buchbinder - Gehilfen - Krankenkasse.

Der Cassenvorstand für das Jahr 1874 besteht aus den Herren

L. Gotter als Cassirer,  
E. Kockel } als Beisitzer.  
E. Pöhnert }

Der Ausschuß: J. L. C. Flath.



Die erste obligatorische Versammlung für Januar steht aus. Das Directorium.

# Glück auf!

Von heute an ist die Ausgabe der Statuten bei W. Halliger, Friedrichstraße 5.

# „Saturn.“

Freitag, Septembab.

Berthold.  
Willa von Glechner,  
Heinrich Jansen.

Leipzig, 1. Januar 1874.

Amalie Frenzel  
geb. Barth  
Friedrich Barth,  
Berthold.

Geburt. Leipzig.

Elisabeth

Albert Grunewald  
e. s. a. B.

Leipzig, den 28. December 1873.

Wilhelm

August Egner  
e. s. a. B.

Dresden. Leipzig.

Neujahr 1874.

Ende

Ende

Amalie Koch, geb. Kirschner.

Diese Verwandten und Freunde zur Nachricht

Endenau, den 31. December 1873.

Carl Koch.

Gestern verschied nach längerem Leid

mein Marthaler.

# Hermann Grohmann.

Cassirer am bestens neuen Theater.

Dies seinen vielen Freunden und Bekannten die

schuldhafte Nachricht mit der Bitte um Hilfe

Geleid.

Reudnitz, den 31. December 1873.

Die trauernde Witwe

Marie Grohmann geb. Schönfeld

nebst 5 unerzogenen Kindern und den übrig

gebliebenen.

Die Beerdigung findet am Freitag den 2. Janu

Reichsmittag 2 Uhr von der Leichenhalle d

neuen Friedhofs in Reudnitz aus statt.

Gestern Abend 1/2 Uhr starb schnell und

erwartet mein geliebter Mann, der

Arbeiterber

Benzelsfeld,

Reudnitz e

wiederholte

dieselben die

abgegebenen

Zeichen — u

und erfreute

Wahlbehörde

Wahlbehör

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 1.

Donnerstag den 1. Januar.

1874.

Jan 1874  
Jahre  
Schmidt

ath.

schnell

er, Stude

III,

erster.

Bekanntes

um

zu

2. Januar

spalte

tbold

tief bewe

Kinder

sigand.

rem Zeit

L.

stigkeit

seine stär

meins vol

erwerber

Adenau

stam

richten zu

Augus

Rachid

Koch.

000.

in seine

ter Famili

Imann.

etigkeiten

in im Alt

ermordete

in famili

Fischer.

Gösch

Thielma

sagen h

t Grie

Bismar

edhof

ratatm

bers 20

leger.

Die Num

schmiedt.

st mit ei

ropas,

der Sc

Nov. 1

im Fürt

aus L

angeneh

oriental

geri.

arie 2

Weiche

Wittig

er

nigstr

er

gen 2

De

weida

gen

an 200

neben

banzen Be:

2) Im ganz demselben Sinne sprach sich längst der

Stadt

ne nicht ohne Interesse, wenn man erlauben könnte,

doch Herr Seiler seine Weisheit aus dem „Patriot“ ge-

zeigt, oder ob Herr Knauth bei der Mitarbeiterchaft

seines zu erkennen habe.

\* Aus dem Voigtlände, 30. Decbr. Endlich auch in unseren beiden Reichstagswahlkreisen die Agitation seitens der liberalen Partei energisch in Angriff genommen worden. Im 22. Kreis ist bekanntlich der seitige Vertreter, der Advocat und Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Georgi in Leipzig, wieder aufgestellt worden, und es ist da keine Aussicht vorhanden, daß ihm der Sieg zufällt. Ein ehemaliger conservativer Excedent trifft ihn nicht abgängen, da die große Mehrheit der conservativen Partei in Richtung auf die sozialdemokratischen Wählerkreise von der Aufführung eines neuen Kandidaten Abstand genommen hat und aus Stimmen ebenfalls dem Dr. Georgi gehen soll. Was eine bekannte revolutionäre Parteiliste ist, kann nicht vermasche ihn selbst zu diesem Zweck nicht zu bringen.

Ein Gutbesitzer aus der Umgegend hatte sich in vergangener Nacht einen sehr anständigen Haarbeutel angekauft und trug am nächsten Morgen, indem er aus vollem Halse schrie und durch Anschlagen an Fensterläden die Leute aus dem Schloß schreckte. In diesem tödlichen Verfahren vermasche ihn selbst zu diesem Zweck nicht zu bringen.

## Schwurgericht Leipzig.

Leipzig, 31. December. Die letzte diesjährige Sitzung des Geschworenengerichts hat am gestrigen Vormittage ihren Anfang genommen. Die Auflage war auf das Verbrechen des Brandstiftung und gegen Johanna Friederike geschiedene Bischof verurtheilt gewesene Jungfrau aus Borna gerichtet.

In der Mittwochnachtstunde vom 1. zum 2. October d. J. brach in dem an der Chemnitz-Leipziger Straße gelegenen Scheunengrundstück des Dekonomin Zimmer in Borna ein Schadenfeuer aus, durch welches nicht allein dieses Gebäude, sondern auch die darin befindlichen Ernterzeugnisse und landwirtschaftliche Geräthe zerstört wurden. Noch während dieser Brandwürthe, drang aus dem Dache des ohnweit davon gelegenen Wohnhauses der oben genannten geschiedenen Bischof Rauch und man möchte alsbald die Wahrnehmung von einem auch in diesem Grundstück und zwar in einer Bodenammer entstandenen Brand, der jedoch alsbald gelöscht wurde.

Die Entstehung dieses zweiten Brandes war unter den obwaltenden Umständen so auffällig, daß noch in selbiger Nacht der Verdacht vorläufiger Brandstiftung sich auf die geschiedene Bischof lenkte und zu deren politischer Verwahrung führte. Die bezüglich dieses Vorfalls eingeleitete Untersuchung hat nur eine Wenge schwierigendes Verdachtmomente zu Tage geföhrt und die gleich anfänglich ausgeschlossene Vermuthung in der weitgehendsten Weise bestätigt. Zuerst kommt in Betracht, daß das Grundstück der Angeklagten zwar von dem abgebrannten Zimmer'schen Scheunengrundstück nur etwa 10 Meter entfernt und auch mit der gedachten Bodenammer an der dem Zimmer'schen Scheunengrundstücke zugeliehnen Seite liegt, doch aber in jener Nacht die Flammen der Scheune nicht nach dem Bischof'schen Grundstück, sondern nach der entgegengesetzten Richtung getrieben wurden, somit die Annahme, daß der Brand durch Flugsauer entstanden, vollständig ausgeschlossen war, umso mehr als weder in dem Ziegelofen noch in der Giebelwand des Bischof'schen Grundstückes eine Drossung, durch welche Flugsauer hätte eindringen können, aufgefunden wurde. Eine Scheide des Ziegelsteiners, die nachmal zerbrochen vorgefunden wurde, münzte in Folge der von Innern sich entwickelnden Hitze zerstörungen sein, denn als das Feuer bei Zimmer schon aufgegangen war, hatte man von Außen jenes Fenster noch als durchaus unverletzt gesehen. Gerade an jenem Fenster fanden sich später leicht Feuer sengende Gegenstände, Stroh und Tücher; der eigentliche Herd des Brandes aber war, wie durch die Beschuldigung ermittelt wurde, in der Mitte der Kammer nicht weit von der Eingangshütte gewesen. So nach war die Annahme, als könne durch das Schadenfeuer in Zimmer's Scheune das Haus des Bischof zur Mitleidenschaft gezogen werden, von vornherein aufgeschlagen worden. Selbst sich hat es unterlassen, auf eine solche hinzugehen.

Die geschiedene Bischof, anscheinend selbst außer Stande, sich die Entstehung des Feuers zu erklären, hat zunächst die in ihrem Hause wohnende Familie Sachse zu verdächtigen gesucht, zur Unterstellung dieses Verdachts aber lediglich angeführt, daß Sachsen ihr feindlich gegolten seien, ohne einen Grund für diese Feindschaft anzuhören zu können. Diese Verdächtigung hat übrigens durch die Ergebnisse der Untersuchung ihre vollständige Erledigung gefunden. Dahingegen hat sich die Bischof selbst in der englischen Nacht durch ihr Benehmen außerordentlich verdächtig gemacht, denn nicht genug, daß sie zu einer Zeit, wo Sachsen und die im Erdgeschoss zur Mitte wohnende Familie Römer noch nicht an das Auskommen ernstlich dachten (weil das Haus von Außen nicht geföhret war), aus ihrer Wohnung Kleider und Hausrath fortgeschaffte, so wie sie auch in dem Augenblicke, wo oben das Feuer ausbrach, verschwunden; die Thüre ihrer Wohnung stand man verschlossen, der Schlüssel zur oberen Kammerhütte war nirgends zu finden, und erst später, als man das Feuers Herz geworden, kam die Bischof wieder zum Vorschein. Von da ab stellte sie sich sehr erschrocken, angegriffen und schwach, während sie doch beim Fortlassen ihrer Mobilien kurz zuvor Umstötz und Energie gezeigt hatte. Im Zu-

Sammenhang hiermit wurden während jener Nacht und auch später die auffälligsten Dinge wahrgenommen und entdeckt. So stand man bei Besichtigung die in Gewahrsam genommenen getreulichen Gegenstände der Bischof in sorgfältiger Ordnung, die darauf schließen ließ, daß das Einpauen der Effeten keineswegs in Eile vor sich gegangen sein konnte, denn in einer getreulichen Kommode z. B. waren außer der Wäsche auch Porzellan, Steingut, Glas- und Krippensachen, Vasen, Figuren, Messer, Gabeln &c. sorgfältig aufbewahrt. Einige Wochen später entdeckte die Polizei ein mit Steinen verstopftes Loch unterhalb der Schlaflamme der Bischof und bei näherer Untersuchung eine mit einer Falltür verschlossene Kellerartige Höhlung, deren Fußboden einige Zoll hoch mit Sand bestreut war; unter diesem Sand stieß man auf eine Tischplatte, welche eine Holzkiste, gefüllt mit Bett- und Kleidungsstücken der Bischof, deckte.

Um den weiteren Verdachtmomenten haben wir noch hervor, daß der Schlüssel zu jener Bodenammer nach dem Brande nie wieder zum Vorhanden gekommen ist, daß die Bischof in lärmenden Verhältnissen, ihr Grundstück in einem höchst auffälligen Zustande sich befand, daß eine Hypothek von 60 Thlr. für 1. Januar 1874 geführt war, daß sie ihr Mobilier unverhältnismäßig hoch verachtete und daß sie nur durch einen Neubau ihres Hauses diesen Extraktionsrentabler machen könnte u. s. w. Die Annahme endlich, daß die Zimmer'sche Scheune durch Verwahrlosung oder Selbstentzündung in Brand gerathen, ist durch die Erörterungen ausgeschlossen, wohl aber die Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß die Bischof, welche am Tage des Brandes sich in der Zimmer'schen Scheune auffällig zu thun gemacht, nach eingetreterner Nachtruhe erst die leicht zugängliche Scheune Zimmer und dann in ihrem eigenen Hause den Brand angelegt habe.

Die Angeklagte läugnete durchweg daß ihr Begegnen, ohne jedoch für die Entstehung des Feuers irgend eine unverkennbare Erklärung geben zu können. Sie bleib dabei, bemüht gewesen zu sein, den Schlüssel zu der oberen Kammer herzuschaffen, als man dort Feuer gemacht habe, ungeachtet gerade in dieser Beziehung durch die Aussagen der Sachverständigen, des Stadt- wachtmasters Krause und des Zeugen Böschner das Gegenheil und der auffällige Zustand, daß da ihre Stube schon verlassen und verschlossen, sie selbst aber nirgends zu finden war, dargethan wird. Der Hausgenosse Römer stand, als er erwachte, die Bischof einzig mit Auskünften beschäftigt; gleichwohl hatte zu dieser Zeit der Hausgenosse Sachse in Mangel jeglicher Gesäß vom Ausräume abgemahnt. In der Wohnstube der Bischof brannte die Petroleumlampe; diese war aber verblüht, als kurze Zeit daraus der Stadt- wachtmaster Krause die Thür der Wohnstube gewaltsam öffnen lassen mußte; Krause fand auch die von dort zu der Schlaflamme führende Thür mit der Ketel zugemacht. Beim Eintritt flogen ihm von oben Funken entgegen; er gewahrte in der Decke ein ziemlich großes Loch, das offenbar so von selber her dort gewesen sein mußte. Die Beschädigung der bald darauf geöffneten oberen Kammer zeigte, daß über dem Loch für gewöhnlich Bretter lagen, welche jetzt bei Seite geworfen worden waren. Die in die untere Schlaflamme fallenden Funken hatten bereits einen gerade unter der Deckenöffnung positionierten Korb mit Lumpen ergripen; der Fußboden der Kammer war etwas in der Höhe einer Eile dicht mit Stroh bedekt, das zum Glück bis dahin noch nicht Feuer gefangen hatte. Die Zeugen Sachse, Voigt und Krause überzeugten sich in der oberen Kammer sofort, daß der Herd des Feuers unmittelbar neben dem bewohnten Poche war. Stroh und Lumpen waren dort aufgeschichtet gewesen und hatten die Ausbreitung der Flamme verhindert. Im Uebrigen befand sich in jener Kammer weiter nichts als eine völlig leere Ladie. Beuge Restaurateur Henzschel bestätigt, daß die Bischof zwar wie gewöhnlich als Aufwartung bei ihm gewesen sei, sich jedoch auffällig zeitig, noch vor 9 Uhr, von da entfernt habe, angeblich, weil sie frank sei und weil sie Wäsche zu Hause liegen habe. Aus dem Zeugnis der verschickten Berger ist weiter zu entnehmen, daß die Angeklagte erst um 1/4 10 Uhr nach Hause kam; die Berger ist nun bis gegen 1/2 11 Uhr fortgegangen, aber auch jetzt kann die Bischof ihr Nachtlager noch nicht aufgesucht haben, denn um 1/4 12 Uhr erscheint sie nach dem Zeugnis der Römer'schen Theleute in deren Wohnstube und drückt ihre Verwunderung darüber aus, daß diese Sachen nicht zu Bett seien. Die verschickte Berger hatte bei ihrem Besuch namentlich den Zweck, um die Herrichtung derjenigen Wohnung zu dringen, welche sie von da ab in dem Hause der Bischof ermietet hatte, jedoch wegen der Unmöglichkeit des Hauses noch nicht beziehen konnten.

Die Angeklagte vermögt ihr langes Aufbleiben nicht zur Sündige zu erklären, ebenso macht sie unglaubliche Angaben über das Verfest unterhalb ihrer Schlaflamme. Die dort aufgefundenen Kiste soll nur aus Versehen in ein durch Entnahme von Baustoff entstandenes Loch hineingetaucht zu haben, will delame die Sachen dort schon seit längsten aufbewahrt haben. Die zur Verleihung gebrachten Protokolle über die

Besichtigung jener Gegenstände sowohl als der von der Angeklagten mit Böschner getreulichen geben an die Hand, daß Alles sorgfältig verpackt worden war. In den Mobiliar-Besicherungs-akten gelangt die Police den Bischof zum Vortrag und gibt der Herr Präsident schließlich noch eine Übersicht der auf ca. 700 Thlr. zu berechnenden Hypotheken, mit welchen das Haus grundsätzlich der Bischof belastet war. Hiermit wurde die Beweisnahme geschlossen.

Wegen Mangels an Raum können wir die Mitteilung der Schlussvorträge des Staatsanwalts und der Vertheidigung erst in der nächsten Nummer folgen lassen und beschränken uns auf die Angaben des Resultats der Verhandlung, nach welcher die Bischof wegen vorläufiger Brandstiftung zu 4 Jahren Haft und 5 Jahren Chrescht verurtheilt wurden.

## Telegraphische Depeschen.

München, 30. December. Das Oberappellationsgericht hat die Richtigkeitsbeschwerde des Bischof Haneberg von Speier als unbegründet verworfen und den Beschwerdeführer in die Kosten verurtheilt. Die Auffindigkeit der ordentlichen Strafgerichte ist somit anerkannt worden.

Zürich, 30. December. Der hiesige Regierungsrat hat das Departement des Innern mit Berathung der Schritte beauftragt, welche gegen den Bischof von Schur in den Kommunikationen des hiesigen allenthalben Pfarrers Lachramer zu ergreifen sein möchten.

Amsterdam, 30. December. Dem hiesigen „Reuter'schen Bureau“ geht unter heutigem Tage die Nachricht aus Penang zu, daß zwischen einem Theile der holländischen Truppen auf Sumatra und einer starken Abteilung der Achinesen, bei Gelegenheit einer gegen den Kraton unternommenen Reconnoisirung, ein ernstliches Gefecht stattgefunden hat. Der Zweck der von den Holländern vorgenommenen Reconnoisirung sei erreichbar worden, der Verlust der Holländer sei möglich, der der Achinesen ziemlich beträchtlich. Einem Rajah gelang es, dem Kraton Verstärkungen zuzuführen, die Holländer hatten in der Umgebung des Kraton mehrere schwere Batterien in Position gebracht. Der Grundheitszustand war vorstreichlich.

Hag a, 31. December. Offizielle Depeschen aus Singel ohne Datum melden: Seit der großen Reconnoisirung gegen den Kraton ist ein stark befestigtes Kampf in hartnäckigem Gefecht genommen worden. Die Holländer hatten dabei 8 Tote, 78 Verwundete. Die Truppen haben sich auszeichnet geschlagen. Der Feind hatte sehr beträchtliche Verluste. Einem Rajah gelang es, dem Kraton Verstärkungen zuzuführen, die Holländer hatten mehrere schwere Batterien in der Umgebung des Kraton mehrere schwere Batterien in Position gebracht. Der Widerstand war gänzlich. Die Cholera in Sumatra begrißt.

Hag a, 31. December. Nach einer offiziellen Depesche aus Penang vom gestrigen Tage hat am 26. d. W. ein ernstliches, aber für die Holländer günstiges Gefecht stattgefunden. Die Holländer verloren 16 Tote, 60 Verwundete. Der Bau einer schweren Batterie in der Nähe des Kraton war nahezu vollendet. Der Rajah Bédi brachte eine Verstärkung von 1500 Mann in den Kraton geworfen, eine kleine holländische Einheit war zur Rückbildung des Rajah abgeschickt worden. Der mit Überbringung der Brieche General von Swieten war eine Antwort auf seinen Brief an den Sultan noch nicht zugegangen, derselbe fuhr fort, Provisions- und Kriegsmaterial anzuholen, um demnächst den Kampf gegen die geschlagenen und entweder eroberten oder sich neutral verhaltenden Häuptlinge der Eingeborenen mit Nachdruck einzutreten. Bei dem Feinde war Krieg an Reis eingetreten. Die Witterung war gänzlich.

Versailles, 30. Decbr. Sitzung der Nationalversammlung. Der Kriegsminister legte einen Gesetzentwurf vor, wonach den Prinzen von Orléans ihr militärischen Grade, welche dieselben in der Armee bisher nur provisorisch geführt haben, definitiv verliehen werden sollen. Nachdem vorher mehrere Artikel des neuen Streuergesetzes angenommen waren, brachte der Deputatrice Ricard eine Interpellation ein betreffend der Nachfrage zur Überwachung der Presse in den Deputativen, wo der Belagerungszustand besteht.

London, 30. December. Der Herzog von Edinburgh ist heute über Ostende nach dem Kontinent abgereist. — In Cagliari ist nach den jüngsten von dort hier eingetroffenen Nachrichten der Deputativen ein neues Strafgesetzbuch vorbereitet, welches Garantien für die ungehörfte Ausübung der religiösen Culte enthält. Die Heiligkeit, welche noch den Bestimmungen des Gesetzbuchs in bestimmten Fällen der Jurisdicition der Staatsbehörden unterworfen werden soll, hat beim Senat eine Petition gegen die Annahme derselben eingereicht. — Aus Peru wird gemeldet, daß die Deputativenkammer die Verpflichtung der Regierung erlassen hat, die zur Amortisation der peruanischen Staatschuld bestimmte Summe und die Kosten der Schulden im Auslande zu zahlen. Die Angelegenheit des deutschen Hansem Dreyfus ist gütlich beigelegt.

## Volkswirtschaftliches.

### Veränderte Notirungen.

Berlin, 31. December. Am 2. Januar treten bekanntlich veränderte Notirungen ein. Es sind folgende Momente bestimmt: Alle Aktien der Gesellschaften, deren Geschäfts- mit dem Kalenderjahr schließt, werden ohne den Dividendencoupon für 1873 gehandelt, nur Berlin-Stettiner und die Österreichischen Bahnen, von letzteren mit Ausnahme der Augs.-Teplitz., Turnau-Prager, so wie Schweizerische Westbahn mit Coupons. Das letztere gilt auch von einigen nicht voll eingezahlten Banken. Die Differenz zwischen der auszahllichen Dividende und dem laufenden Zinsjahr tritt dem Course von 31. December zu oder wird von denselben abgezogen. Augs.-Teplitz. und Turnau-Prag machen von den Österreichischen Bahnen eine Ausnahme, weil sie nur einen Dividenden- und keinen Zinscoupon haben, der erstere wird losgetrennt und demnach die Notirung verändert. Ferner wird auf alle Papiere, deren Bischen am 2. Januar fällig sind und die in Papierwerten ausgezahlt werden, aber deren Bischen, wie Amerikaner, zu einem niedrigeren Course zu vermerken sind, als dieselben berechnet werden, ein Aufschlag zum Course gemacht. Endlich treten in Folge des vom 2. Januar ab veränderten Usancen in der Umrechnung der Saluta und in Berechnung der laufenden Bischen veränderte Notirungen ein. Die Blätter haben über diese Usancen Mittheilung gemacht, auf welche wir uns beziehen. Sie befinden in der Hauptsache darin, daß alle Aktien nur mit 4 pCt. Zinsen berechnet werden, u. S. Österreichische Staats- und Südbahn, für welche bisher 5 pCt. in Rechnung kam. Ferner wird überall das Pftr. mit 6 Thlr. 20 Grt. und die Franken mit 8 Grt. umgerechnet. Die Differenz gegen die bisherige Rechnung tritt also dem Course zu, u. S. für Russisch-Englische Anteile, die bisher mit 6½ Thlr. pr. Akt., und für Lombardische Bonds, die mit 31 Thlr. pr. 300 Francs berechnet wurden. Es ist diesmal unumgänglich, alle eintretenden Veränderungen darzulegen, es wird, worauf wir schon heute aufmerksam machen, voraussichtlich mehrerer Tage bedürfen, bevor sich die veränderten Notirungen eingebürgert haben werden.

Continental-Telegraphencompagnie.  
(Wolff's Telegraphisches Bureau)

### Verschiedenes.

a - Leipzig, 31. December. Einer uns aus Dresden zugehenden telegraphischen Mittheilung zufolge hat der Rücksichtsrat der Sächs. Creditbank Herrn Banquier Emil Holländer in Hisma Gebrüder Guttentag zum Director der Sächs. Creditbank designirt.

- Leipzig, 31. December. Aus Weimar geht uns die Mittheilung zu, daß der Verwaltungsrath der Weimarschen Bank in seiner Sitzung vom 27. d. an die Stelle des im Laufe des Januar 1. J. ausscheidenden Herrn Director Geißert den Herrn F. Hache, i. B. Director der Berliner Stadtbank, gewählt hat. Letzterer hat die Wahl angenommen.

Udwyher Braunkohlen-Actiengesellschaft in Tharandt. Über diese bereits in Liquidation befindliche Gesellschaft ist vom 1. Bezirkgericht Görlitz am 13. d. M. der Concurs eröffnet worden. (Das Bergwerkeigentum liegt in Böhmen.) Zur Anmeldung der Ansprüche der Concursgläubiger ist die Frist bis ins. 26. Februar 1. J. festgesetzt und der Liquidationstermin auf den 18. März 1. J. bei dem genannten Gerichte anberaumt.

Berlin, 30. Dec. Die heutige erfolgte Zahlungseinstellung der Firma Ign. Witkowksi macht an der Börse ein großes und gerechtes Aufsehen, nicht sowohl der Größe der Summen halber, als wegen einer Reihe begleitender Umstände, welche eine ziemlich harte Berurtheilung finden. Es war an der Berliner Börse bisher eine allgemeine Sitte, gegen täglich Dispositionsscheine momentan von besteuerten Bankhäusern Gelder zu entnehmen und handelte es sich hierbei meistens um die Befriedigung rein augenblicklicher Bedürfnisse, so daß fast immer schon nach wenigen Tagen die Regulirung erfolgte. In dieser Form wurden oft ganz enorm große Summen gegen einen noch juristischen Begriffen wenig einem Schulddocument entsprechenden Schein entliehen. Es lag hier eben lediglich ein Vertrauenscas vor, und man erinnert sich an der Berliner Börse kaum eines Vorlautmünthes, daß ein solcher Schein nicht prompt eingelöst worden wäre. Was ist geradezu noch kein Fall bekannt, schreibt die "S. S. Agt.", wo solche Dispositionsscheine mit in einen Concurs hineingezogen wären, oder, mit anderen Worten, wo jemand noch unter Aufbrauch des Vertrahens Geld von Anderen unter dieser Form entnommen hätte, nachdem er bereits sich zahlungsfähig erkannt hat. In diesem Fall liegen für über 150,000 solche Dispositionsscheine uneingesetzt vor, darunter einzelne von grossem Betrage, z. B. einer von 35,000 Thlr., mehrere von 15,000 Thlr. u. s. w. Gerade dieser Umstand berührt die Börse so peinlich und unangenehm, denn er drohte, eine Einrichtung vollständig zu discreditiren, die gerade in Folge der Ehrenhaftigkeit der Börsenmitglieder sich allmälig eingebürgert hat., und man verdankt es den reichen Unverwandten des Kribars, daß sie nicht wenigstens diese Scheine vor der formellen Zahlungseinstellung aus der Welt geschafft haben. So weit wir die Stimme übersiehen, wird gerade auch dieser Umstand einer gütlichen Regulirung sehr erfreuerlich in den Weg treten. Die Gesamtsumme, um welche es sich bei der Zahlungseinstellung handelt, beträgt 2. 400,000 Thlr., und werden für den Fall

einer gütlichen Einigung 30 Proc. baar und eine Bezahlung des Restes nach einem Jahre geboten.

Gewerbebank D. Schuster u. Co.

Der "S. C." schreibt: "Wie wir hören, wird man von Seiten der Massenverwaltung der

Pommerschen Centralbahn gegen die Gewerbebank D. Schuster u. Comp. demnächst die Klage

aus Zahlung der Summe von 978,000 Thlr.

Stammaktien der Pommerschen Centralbahn, für

welche die Gewerbebank als erste Zeichnerin

steht, einleiten. Die Bank besitzt zwar einer-

seits Reserve der Eisenbahn Gesellschaft, welche

sich von weiterer, als der geleisteten 20 prozentigen

Einzahlung entbinden, doch werden dieselben von

dem Massenverwalter als gelegentlich ungültig an-

geschaut werden. Derselbe läßt sich hierbei auf

den § 222 des D. S. C. B., welcher förmlich

vorschreibt: "Der Zeichner einer Aktie ist für

die Einzahlung von 40 Proc. des Nominal-Be-

trages der Aktie unabdingt verhaftet; von dieser

Verpflichtung kann derselbe weder durch Über-

tragung seines Rechtes auf einen Dritten sich

befreien, noch seitens der Gesellschaft entbunden

werden." Ferner schreibt das Gesetz vor, daß

die Überleitung mit 40 Proc. und erfolgen kann,

wenn solches im Gesellschaftsvertrage ausdrück-

lich vermerkt und daß dann nur Saltemmischeine

ausgegeben werden dürfen. Die Gewerbebank

Schuster besitzt allerdings einen Betrag von Aktien,

welche die Pommersche Centralbahn bei ihr lom-

bardirt und nicht ausgelöst hat; sie wird, obwohl

dieser Betrag erheblich geringer als die von ihr

gezeichnete Summe ist, den Einwand erheben,

dass sie in Höhe dieser Summe von weiterer Ein-

zahlungspflichtung entbunden sei. Freilich

bleibt es zweifelhaft, ob dieser Einwand als be-

rechtigt anerkannt werden wird. Außer der Ge-

werbebank Schuster figuriert in der Liste der

Zeichner noch eine Anzahl anderer Firmen mit

sehr bedeutenden Summen - beispielsweise die

Firma Kohle und Henkel mit 160,000 Thlr., die

Nordb. Eiswerke Böhl mit 200,000 Thlr.,

Baupr. Paul Henkel mit 100,000 Thlr., Gersprung

u. Braun, W. Finger und R. Grundmann in

Stettin je mit 100,000 Thlr., Kaufmann Klimitz

in Charlottenburg mit 350,000 Thlr., Senator

Gott in Schwerin mit 75,000 Thlr. Eine An-

zahl der Scheinzeichner hat allerdings Reserve

von Seiten der Mitglieder des Gründungs-

comittees, dem aber auch wieder der Director der

Gewerbebank, Herr Schuster, angehört, erhalten,

wonach diese völlig in die Pflichten jener Schein-

zeichner eintreten, so daß, nachdem die Böse

ihre Ansprüche an sie geltend gemacht hat, sie

auf jene Mitglieder des Gründungscomittees re-

turnieren werden. Bei der prohen Summe, um

welche es sich handelt - die Lage gegen die Ge-

werbebank Schuster geht auf einen Betrag von

etwa 780,000 Thlr. - ist die Angelegenheit ge-

eignet, das allgemeine Interesse zu erregen.

Baubank Metropole in Berlin.

Der frühere Director dieses Instituts wird gegenwärtig steckbrieflich wegen Unterschlagn-

ung verfolgt. Die defraudirten Summen sollen

sich auf mehr als 40,000 Thlr. belaufen, wovon

der größte Theil indes nicht der eben genannten

Gesellschaft, sondern einem Berliner Buchhändler,

welcher auch den Strafantrag gestellt hat, verant-

wortet worden ist. Was die Baubank-Metropole

betrifft, so beläuft sich ihr Schaden auf 4000 Thlr.,

da sie für weitere Forderungen Deckungen in

Händen hat.

Besiegeln der Briefe mit Werth-

angabe. Bei Briefen mit Werthangabe nach

der österreichisch-ungarischen Monarchie

soll vom 1. Januar 1874 ab ebenso, wie im

inneren Verlehr Deutschlands, eine Besieg-

elung mit zwei (bei drei oder vier) Siegeln

in ausreichendem Maße

erachtet werden, wenn nach der

Einrichtung des verwendeten Couverts durch

die amalige (bei drei oder viermalige) Besiegelung

den Inhalt des Briefes vollständig gesichert ist.

In der am Dienstag in Duisburg abge-

haltenen, sehr zahlreich besuchten Generalversammlung

der Aktien-Gesellschaft für Eisen-

Industrie und Brüderbank (vorm. Joh.

Casp. Hartfort) in Duisburg wurde beschlossen,

die von Herrn Hartfort daar hergegebenen 156,000

Thlr. nicht zum Betriebsond zu nehmen, sondern

dieselben ihrem ursprünglichen Zwecke

zur Förderung der Entwicklung des

Wirtschaftsvertrages einzustellen.

Die Börsenzeitung berichtet Sommerfrische-Wesenheit)

fortgesetzt werden soll, wird nach dem bei der

Rhön-Bahn zur Anwendung gebrachten System

gebaut werden.

Die Liquidations-Commission in Sachsen

G. Ad. Waldhausen hat an die Creditoren

ein Schreiben gerichtet, worin „die begründete

Aussicht“ eröffnet wird, daß alle Gläubiger volle

Befriedigung erlangen; zumal die Familie

Waldhausen sich nunmehr bereit erklärt hat, im

Laufe einer außerordentlichen Abwicklung mit

250,000 Thlr. ihrer Forderungen hinter den

übrigen Gläubigern zurückzustehen“. Zugleich

wird in dem Schreiben zum Beitritt zu der

Bereinigung in Köln aufgefordert und die be-

treffende Erklärung spätestens bis zum 10. Jan.

1874 erbeten. Ein nach erfolgter Bereinigung

aller Gläubiger sei die Commission in der Lage

mit der Liquidation beginnen zu können, und

werde dieselbe dann ungesamt mit energisch befehlt

und die Börsenzeitung darüber aufzuklären.

Die Börsenzeitung berichtet, daß der Börsen-

verein der Börsenzeitung eine neue

Abgabe mit einem Preis von 100

Mark erhält, welche die Börsenzeitung

ab sofort an die Börsenzeitung ausgibt.

Die Börsenzeitung berichtet, daß die Börsen-

zeitung eine neue Abgabe mit einem Preis von 100

Mark erhält, welche die Börsenzeitung

ab sofort an die Börsenzeitung ausgibt.

Die Börsenzeitung berichtet, daß die Börsen-

zeitung eine neue Abgabe mit einem Preis von 100

Mark erhält, welche die Börsenzeitung

ab sofort an die Börsenzeitung ausgibt.



**Leipziger Börsen-Course am 31. December 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.**

Wochens. Aktien.																		
Augsburg pr. 250 G. L.	G. S. p. 8 T.	141% G.	Divid. pr. 871/1873	%	Eins.-T.	Kiesch-Stamm-Akt.	per Stück										Inland. Eisenb.-Prior.-Gbl.	pa. o. Tax
	G. S. p. 2 M.	140% G.			13	13	5	1. Jan.	Anhalt-Teplin	200 S. P.	160 h u. G.	41	Jan. Juli	Altenbury-Zeitz	100	99 G.		
Augsburg 100 L. im 12% L. F.	G. S. p. 8 T.	57% G.			—	—	5	1. Juli	v. 1872. 180 S. R.	110	121% P.	5	do.	Altens-Kiel	500-100	108 P.		
Balgische Bankpilz pr. 500 Par.	G. S. p. 8 T.	-0 B.			18%	17	4	1. Jan.	Berlin-Anhalt.	200	160 h u. v. g.	4	do.	Annaberg-Wipperf.	59	60 G.		
Berlin pr. 100 Jp. Pr. Ost.	G. S. p. 8 M.	78% G.			—	—	5	Apr. Oct.	Berlin-Breslau.	100	51% P.	4	do.	Berlin-Anhalt.	589-100	56 G.		
Berlin pr. 100 Jp. Pr. Ost.	G. S. p. Va.	—			11	12	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin.	100 100	160 h	5	do.	Berlin-Hamburg	1600-100	109 G.		
Berlin pr. 100 L. in S. W.	G. S. p. 2 M.	—			—	—	5	do.	Buscht-Lit. A. S. I.-V.	525 S. P.	97 h u. P.	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg.	da.	100% P.		
Bremen pr. 1 L. Sterl.	G. S. p. 7 T.	6.25% G.			—	—	5	do.	do. Lit. B. S. I. u. II.	97	97 h	4	do.	Bremer-Schleidnitz-Freiburg.	500-100	99 G.		
Crois pr. 500 Francs.	G. S. p. 8 M.	6.21 G.			—	—	5	do.	do. III.	300 S. P.	58 h u. G. U. 58 km	4	do.	Chemnitz-Koschnitz	200	94% G.		
Danzig pr. 500 Francs.	G. S. p. 8 T.	89% G.			8%	7%	4	Jan. Juli	Chemnitz-Wirzeznitz.	100	129% G.	4	do.	Chemnitz-Wirzeznitz.	104	98% G.		
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	75% G.			1	6	4	1. Jan.	Cottbus-Großscheide.	112 P.	—	4	Jan. Dec.	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100-50	103 G. P.		
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 T.	—			8%	7	5	Jan. Juli	Galis. Carl-Ludwig.	200 S. P.	97% P.	4	do.	do. Anleihe von 1866	104	95 G.		
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			—	—	5	1. Jan.	Gössen-Ges.	106	85 h u. G.	4	do.	do.	1884	da.		
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 T.	—			13	—	5	do.	Groß-Kölnsch. Em. I.	206	107 P.	4	Jan. Juli	do. - 1866	500-100	91% G. P.		
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 T.	89% G.			—	—	5	do.	do. II.	206	90 P.	4	do.	do.	1866	da.		
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	87% G.			11	9%	4	do.	Kön-Minden.	200	147 G.	4	do.	Magn.-Leips.-Pr.-Anl. v. 1840/41.	104	98% G.		
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			5	5	5	do.	do. La. II.	—	—	4	do.	do. I. Hm.	da.	91 G. G.		
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			19	10%	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden.	190	940 h	4	do.	do. II. Hm.	da.	101 P.		
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			5	—	5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische.	200 S. S.	—	4	do.	Magdeburg-Halberstadt.	da.	100% G.		
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			16	14	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig.	100	905 G.	4	Jan. Juli	do. II. Hm.	1000	100% G.		
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			4	4	4	do.	do. La. II.	—	—	4	do.	do. do. 1866-190	100% G.	100% G.		
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			11	11%	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigsfelde.	150 S. 2007	156 G.	4	do.	do. Mainz-Ludwigsfelde.	200	108 G.		
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			—	—	4	do.	Junge.	—	—	4	do.	do. Obernkirchener.	do.	100% G.		
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			13	10	3	do.	Oberschl. La. A. u. G.	190	—	4	do.	Schleswig. abgel. v. Alt.-Kiel.	1000	98 G.		
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			9	7	3	1. Jan.	Prag-Turner.	200 S. P.	89% h u. G.	4	do.	do.	500-100	98 G.		
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			—	—	3	do.	Ranckische.	100	91% G.	4	do.	Thüringische.	1. Hm.	1000		
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			4	4	3	May Nov.	Westf.-Ostern. (Lomb.)	200 S.	97	4	do.	do.	500-100	98 G. G.		
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			100	105% G.	200	100% G.	do. do. 1866-190	100% G.	4	do.	do.	100% G.	100% G.			
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			50	50	2	do.	do. L. C. (Gera-Miach.) 4%.	200	98 G.	4	do.	do.	100% G.	100% G.		
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			100	100% G.	200	98 G.	do. do. 1866-190	100% G.	4	do.	do.	100% G.	100% G.			
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			—	—	3	Jan. Juli	Weim.-Gera (4% G. g.)	200	77 G.	4	do.	do.	100% G.	100% G.		
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			—	—	3	do.	Werrabahn.	—	—	4	do.	Werrabahn.	da.	99 G.		
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			100	100% G.	200	90% G.	do. do. 1866-190	100% G.	4	do.	do. Ausland. Eisenb.-Prior.-Gbl.	200	100% G.			
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			100	100% G.	200	90% G.	do. do. 1866-190	100% G.	4	do.	do. Auslig.-Teplin	1. Hm.	100% G.			
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			100	100% G.	200	90% G.	do. do. 1866-190	100% G.	4	do.	do. do. 1866-190	100% G.	100% G.			
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			100	100% G.	200	90% G.	do. do. 1866-190	100% G.	4	do.	do. do. 1866-190	100% G.	100% G.			
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			100	100% G.	200	90% G.	do. do. 1866-190	100% G.	4	do.	do. do. 1866-190	100% G.	100% G.			
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			100	100% G.	200	90% G.	do. do. 1866-190	100% G.	4	do.	do. do. 1866-190	100% G.	100% G.			
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			100	100% G.	200	90% G.	do. do. 1866-190	100% G.	4	do.	do. do. 1866-190	100% G.	100% G.			
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			100	100% G.	200	90% G.	do. do. 1866-190	100% G.	4	do.	do. do. 1866-190	100% G.	100% G.			
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			100	100% G.	200	90% G.	do. do. 1866-190	100% G.	4	do.	do. do. 1866-190	100% G.	100% G.			
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			100	100% G.	200	90% G.	do. do. 1866-190	100% G.	4	do.	do. do. 1866-190	100% G.	100% G.			
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			100	100% G.	200	90% G.	do. do. 1866-190	100% G.	4	do.	do. do. 1866-190	100% G.	100% G.			
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			100	100% G.	200	90% G.	do. do. 1866-190	100% G.	4	do.	do. do. 1866-190	100% G.	100% G.			
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			100	100% G.	200	90% G.	do. do. 1866-190	100% G.	4	do.	do. do. 1866-190	100% G.	100% G.			
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			100	100% G.	200	90% G.	do. do. 1866-190	100% G.	4	do.	do. do. 1866-190	100% G.	100% G.			
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			100	100% G.	200	90% G.	do. do. 1866-190	100% G.	4	do.	do. do. 1866-190	100% G.	100% G.			
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			100	100% G.	200	90% G.	do. do. 1866-190	100% G.	4	do.	do. do. 1866-190	100% G.	100% G.			
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			100	100% G.	200	90% G.	do. do. 1866-190	100% G.	4	do.	do. do. 1866-190	100% G.	100% G.			
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.	—			100	100% G.	200	90% G.	do. do. 1866-190	100% G.	4	do.	do. do. 1866-190	100% G.	100% G.			
Dresden pr. 100 S.-R.	G. S. p. 8 M.																	